



Auftragnehmer / Contractor: 	Windader West	Auftraggeber / Employer: 
	Projekt / Project	
Dok.-ID Auftragnehmer / Doc.-ID Contractor: #WAW.OGN0=901&CB010-000035		Dok.-ID Auftraggeber / Doc.-ID Employer: #WAW.OGN0=901&CB010-000035
Dokumententitel / Document Title: Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1		


Vertraulichkeitsklasse / Confidentiality Class: Öffentlich / Public


Kommentare und Notizen / Comments and Notes:



Revisionsverzeichnis / Revision index

Rev.	Datum / Date	Änderung / Change	Ersteller / Author	Prüfer / Reviewer	Freigeber / Approver
08					
07					
06					
05					
04					
03					
02					
01	27.03.2024	Finale Fassung für RaumVP	IB Lange	Amprion	AMA

Rev.-Nr. 1.0	27.03.2024		
Version	Datum		

Auftraggeber			
	Amprion Offshore GmbH Robert-Schumann-Str. 7 44263 Dortmund	Ansprechpartner AG Tel.: E-Mail:	Herr Alexander Maedchen +49 231 5849-15981 alexander.maed- chen@amprion.net

Auftragnehmer			
	Ingenieur- und Planungsbüro LANGE GmbH & Co. KG Carl-Peschken-Straße 12 47441 Moers	Ansprechpartner AN Tel.: E-Mail:	Herr Tobias Kohn +49 1525 67905-39 tobias.kohn@lange-pla- nung.de



Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.OGN0=901&CB010- 000035

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht der betrachteten Schutzgebiete.....	4
2	Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“ DE 2306-301	5
3	Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Teichfledermaus-Habitate im Raum Wilhelmshaven“ DE 2312-331	11
4	Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Lengener Meer, Stapeler Moor, Baasenmeers- Moor “ DE 2613-301.....	14
5	Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Ems“ DE 2809-331	19
6	Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Godensholter Tief “ DE 2812-331	62
7	Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Glittenberger Moor “ DE 2812-332.....	67
8	Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Untere Haseniederung“ DE 3210-302.....	70
9	Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Lingener Mühlenbach und Nebenbach“ DE 3410-331	82
10	Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Samerrott“ DE 3609-303.....	86
11	Erhaltungsziele VSG „Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer“ DE 2210-401	88
12	Erhaltungsziele VSG „Ostfriesische Seemarsch zwischen Norden und Esens“ DE 2309-431	89

1 Übersicht der betrachteten Schutzgebiete

Gebietsname DE Nummer	Trassenkorridorsegment (TKS)	(betr.) Landkreis(e)
FFH-Gebiet „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“ DE 2306-301	NDS_101	Wittmund
	NDS_102	Wittmund
	NDS_103	Aurich
FFH-Gebiet „Teichfledermaus-Habitate im Raum Wilhelmshaven“ DE 2312-331	NDS_106	Wittmund, Friesland
	NDS_107	Wittmund
	NDS_109	Wittmund
FFH-Gebiet „Lengener Meer, Stapeler Moor, Baasenmeers-Moor“ DE 2613-301	NDS_111	Ammerland, Friesland
		Ammerland, Friesland
FFH-Gebiet „Ems“ DE 2809-331	NDS_119	Emsland
FFH-Gebiet „Godensholter Tief“ DE 2812-331	NDS_115a	Ammerland
	NDS_115b	Cloppenburg
	NDS_120	Ammerland, Cloppenburg
FFH-Gebiet „Glittenberger Moor“ DE 2812-332	NDS_115c	Cloppenburg
FFH-Gebiet „Untere Haseniederung“ DE 3210-302	NDS_117	Emsland
	NDS_118	Emsland
FFH-Gebiet „Lingener Mühlenbach und Nebenbach“ DE 3410-331	NDS_117	Emsland
FFH-Gebiet „Samerott“ DE 3609-303	NDS_119	Grafschaft Bentheim
VSG „Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer“ DE 2210-401	NDS_101	Wittmund
	NDS_102	Wittmund
	NDS_103	Aurich
VSG „Ostfriesische Seemarsch zwischen Norden und Esens“ DE 2309-431	NDS_101	Wittmund
	NDS_102	Wittmund
	NDS_103	Aurich
	NDS_104	Aurich, Wittmund

Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.0GN0=901&CB010- 000035

2 **Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“ DE 2306-301**

FFH 001	Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer	NLPV
Erhaltungsziele		
<p>c) Störungsarme Brutgebiete für charakteristische Brutvogelarten der feuchten Dünentäler wie Sumpfohreule, Kornweihe und Rohrweihe. Dies beinhaltet geeignete Vegetationsstrukturen wie Schilfröhrichte sowie das Fehlen von nicht natürlicherweise vorkommenden Prädatoren.</p> <p>8. Besondere Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten des Grünlands [insbesondere (6510) Flachlandmähwiesen] Störungsarme Brut- und Rastgebiete für charakteristische Brut- und Gastvogelarten des Grünlands wie Uferschnepfe, Rotschenkel, Blässgans. Dies beinhaltet</p> <ol style="list-style-type: none"> hohe Wasserstände im binnendeichs gelegenen Feuchtgrünland, vielfältige Strukturen mit Bodenwellen und Kleingewässern, geringe bis mäßige Nährstoffversorgung, zielgerichtete Pflege durch extensive Beweidung oder Mahd, das Fehlen von nicht natürlicherweise vorkommenden Prädatoren, Eignung als störungsfreie Hochwasserrastplätze für Wat- und Wasservögel. <p>9. Besondere Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten der Stillgewässer</p> <ol style="list-style-type: none"> Naturnahe Tümpel, Weiher und Seen, insbesondere innerhalb der eingedeichten Grünlandgebiete, teils mit mesotrophem Wasser und einer Vegetation der Strandlings- und Zwergbinsen-Gesellschaften (3130), teils mit eutrophem Wasser und einer Vegetation der Laichkraut- und Froschbiss-Gesellschaften (3150). Störungsarme Wasser- und Röhrichtflächen als Lebensräume von Brutvögeln wie Rohrdommel, Löffelente, Rohrweihe, Blaukehlchen, Schilfrohrsänger sowie als Rastplätze für Wat- und Wasservögel, insbesondere bei Hochwasser. 		

Zielgrößen der Erhaltungsgrade für die FFH-LRT für das FFH-001 Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer auf Basis der FFH Maßnahmenplanung (s. Maßnahmenblätter für die jeweiligen FFH-LRT) mit Angabe der derzeitigen Flächengröße

LRT-Code	Name des LRT	bei derzeitiger Fläche (ha)	Ziel A in %	Ziel B in %	Ziel C in %
1110	Sandbänke mit nur schwacher ständiger Überspülung durch Meerwasser	44.250	0	100	0
1140	Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt	151.000	0	100	0
1150	Lagunen des Küstenraumes (Strandseen)	57	26	63	9
1160	Flache große Meeressarme und -buchten (Flachwasserzonen und Seegraswiesen)	102.600	0	100	0
1170	Riffe	190	0	100	0
1310	Pioniervegetation mit Salicornia und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt)	880	63	25	12
1330	Atlantische Salzwiesen (Glauco-Puccinellietalia maritimae)	8.337	25	56	19

FFH 001	Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer	NLPV
Erhaltungsziele		
<p>5. Besondere Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten der Salzwiesen</p> <p>a) Natürliche und naturnahe Salzwiesen (1330) sowie darin gelegene Lagunen (1150) mit vielfältigen Strukturen, natürlichen dynamischen Prozessen und beständigen Populationen der charakteristischen Arten. Dies beinhaltet</p> <p>aa) natürliche Abläufe der Erosion, Sedimentation und Prielbildung,</p> <p>bb) regelmäßige Überflutung durch unbelastetes Meerwasser,</p> <p>cc) natürliche Ausprägung von Relief, Salinität und Wasserhaushalt,</p> <p>dd) natürliche Vegetationsentwicklung auf den überwiegenden Flächenanteilen,</p> <p>ee) ausgewählte Teilflächen mit den besonderen Lebensgemeinschaften extensiv beweideter oder gemähter Salzwiesen.</p> <p>b) Störungsarme Brut- und Rastgebiete für charakteristische Brut- und Gastvogelarten der Salzwiesen wie Rotschenkel, Austernfischer, Ringelgans, Ohrenlerche. Dies beinhaltet das Fehlen von nicht natürlicherweise vorkommenden Prädatoren.</p> <p>6. Besondere Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten der Strände und Dünen</p> <p>a) Sandplaten mit Pioniervegetation (1310), Strandseen (1150), Vordünen (2110), Strandhafer Weißdünen (2120), Graudünen-Rasen (2130), Dünenheiden mit Krähenbeere (2140) und Besenheide (2150), Sanddorngebüsche (2160), Kriechweidengebüsche (2170) und Dünenwälder (2180) mit vielfältigen Strukturen, natürlichen dynamischen Prozessen und beständigen Populationen der charakteristischen Arten. Dies beinhaltet</p> <p>aa) natürliche Abläufe aus Aufwehung und Abtrag kalkreicher und kalkarmer Sande,</p> <p>bb) vollständige Zonierung der typischen Vegetationsbestände mit jüngeren und älteren Entwicklungsstadien einschließlich offener Sandstellen,</p> <p>cc) naturnahe Strandseen und -tümpel mit temporärer Verbindung zum Meer,</p> <p>dd) ständige Neubildung von Pionierstadien der Strände, Dünen und Lagunen,</p> <p>ee) ausgewogene Verteilung von vorherrschenden gehölzfreien Stadien sowie Gebüschen und kleinflächigen Wäldern,</p> <p>ff) keine oder allenfalls geringe Anteile eingeführter Gehölzarten und sonstiger Neophyten.</p> <p>b) Störungsarme Brut- und Rastgebiete für charakteristische Brut- und Gastvogelarten der Strände und Dünen wie Seeregenpfeifer, Zwergseeschwalbe, Großer Brachvogel, Eiderente, Brandgans, Steinschmätzer. Dies beinhaltet geeignete Vegetations- und Bodenstrukturen wie z. B. vegetationsarme Schillbänke sowie das Fehlen von nicht natürlicherweise vorkommenden Prädatoren.</p> <p>7. Besondere Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten der feuchten Dünentäler</p> <p>a) Feuchte bis nasse Dünentäler und -randbereiche (2190) einschließlich naturnaher Birken- und Erlenwälder dieser Standorte (2180) mit vielfältigen Strukturen, natürlichen dynamischen Prozessen und beständigen Populationen der charakteristischen Arten. Dies beinhaltet</p> <p>aa) ausreichende Anteile aller natürlichen Entwicklungsstadien mit ihren charakteristischen Biotop- und Vegetationstypen, wie salzbeeinflusste Initialstadien, Tümpel, kalkreiche und kalkarme Kleinseggenriede, torfmoosreiche Feuchtheiden, Röhrichte und Weidengebüsche,</p> <p>bb) ständige Neubildung von Dünentälern mit natürlichem Wasserhaushalt sowie natürlichem Einfluss von Wind und Sturmfluten,</p> <p>cc) ausgewogene Verteilung von vorherrschenden gehölzfreien, kurzrasigen und hochwüchsigen Stadien sowie von Gebüschen und kleinflächigen Wäldern,</p> <p>dd) keine oder allenfalls geringe Anteile eingeführter Gehölzarten und sonstiger Neophyten.</p> <p>b) Stabile oder zunehmende Bestände des Sumpf-Glanzkrauts (<i>Liparis loeselii</i>) in nassen, kalkreichen Dünentälern und -randbereichen.</p>		

FFH 001	Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer	NLPV
Erhaltungsziele		
<p>IV. Beschreibung der Erhaltungsziele für das Natura 2000-Gebiet</p> <p>1. Allgemeine Erhaltungsziele für die Lebensraumtypen gemäß Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG</p> <p>a) Verbreitungsgebiet und Gesamtbestand (Flächengröße) im Rahmen der natürlichen Schwankungen stabil oder zunehmend</p> <p>b) langfristig geeignete Strukturen und Funktionen</p> <p>c) günstiger Erhaltungszustand der charakteristischen Arten</p> <p>2. Allgemeine Erhaltungsziele für Arten gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG einschließlich der charakteristischen Arten der Lebensraumtypen</p> <p>a) langfristig lebensfähige, im Rahmen der natürlichen Schwankungen stabile Populationen</p> <p>b) keine Abnahme des natürlichen Verbreitungsgebietes</p> <p>c) geeignete Lebensräume für alle Lebensphasen wie Fortpflanzung, Aufzucht, Mauser, Durchzug, Rast, Überwinterung und Nahrungssuche von ausreichender Größe sowie der Möglichkeit unbehinderter Wander- und Wechselbewegungen zwischen den Teillebensräumen, auch in der Umgebung des Nationalparks</p> <p>3. Besondere Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten der Meeresgebiete</p> <p>a) Flache Meeresarme und -buchten (1160), überspülte Sandbänke (1110) sowie geogene und biogene Riffe (1170) mit guter Wasserqualität, natürlichen Strukturen, natürlichen dynamischen Prozessen und beständigen Populationen der charakteristischen Arten. Dies beinhaltet</p> <p>aa) natürliche hydrodynamische und morphologische Bedingungen,</p> <p>bb) natürliche Sandbankstrukturen mit Kämmen und Tälern sowie durch Wellenbewegung und Strömungen bedingten Sedimentumlagerungen,</p> <p>cc) natürliche sublitorale Muschelbänke mit allen Altersphasen und intakten Lebensgemeinschaften,</p> <p>dd) natürliche Verteilung der verschiedenen Fein- und Grobsubstrate des Meeresgrunds,</p> <p>ee) günstige Voraussetzungen für die Neuentstehung von Bänken der Europäischen Auster, Sabellaria-Riffen und sublitoralen Seegras-Wiesen.</p> <p>b) Störungsarme, großflächige, mit der Umgebung verbundene Lebensräume für beständige Populationen von Schweinswal, Kegelrobbe, Seehund, Finte, Meerneunauge und Flussneunauge.</p> <p>c) Störungsarme Meeresflächen als Nahrungs-, Rast- und Mauseergebiete für Seevogelarten wie Sterntaucher, Eiderente, Trauerente und Brandseeschwalbe.</p> <p>4. Besondere Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten der Wattgebiete einschließlich der Ästuarie</p> <p>a) Naturnahe Salz- und Brackwasser-Wattflächen der Lebensraumtypen 1130, 1140, 1310 und 1320 mit guter Wasserqualität, natürlichen Strukturen, natürlichen dynamischen Prozessen und beständigen Populationen der charakteristischen Arten. Dies beinhaltet</p> <p>aa) natürliche Hydrodynamik und ungestörte Sedimentversorgung,</p> <p>bb) natürliche Verteilung von Sand-, Misch- und Schlicksedimenten sowie von Flächen mit Seegras-, Queller- und Schlickgras-Vegetation,</p> <p>cc) natürliche Prielsysteme,</p> <p>dd) natürliche eulitorale Muschelbänke mit allen Altersphasen und intakten Lebensgemeinschaften.</p> <p>b) Störungsarme, großflächige, mit der Umgebung verbundene Lebensräume für beständige Populationen von Kegelrobbe, Seehund, Finte, Meerneunauge und Flussneunauge.</p> <p>c) Störungsarme Nahrungs-, Rast- und Mauseergebiete für typische Brut- und Gastvogelarten der Wattflächen wie Säbelschnäbler, Alpenstrandläufer, Pfuhlschnepfe, Großer Brachvogel, Brandgans.</p>		

Erhaltungsziele für die FFH-LRT und Arten im FFH 001 Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer
Stand 10.2021



FFH 001	Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer	NLPV
Erhaltungsziele		
<p>Wertbestimmende Lebensraumtypen und Arten sowie Erhaltungsziele des Europäischen Vogelschutzgebietes, Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer' und des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“</p> <p>I. Lebensraumtypen gemäß Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. EG Nr. L 206 S. 7)</p> <p>1. Prioritäre natürliche Lebensraumtypen Lagunen des Küstenraumes (Strandseen) (1150) Festliegende Küstendünen mit krautiger Vegetation (Graudünen) (2130) Entkalkte Dünen mit <i>Empetrum nigrum</i> (2140) Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone (<i>Calluno-Ulicetea</i>) (2150)</p> <p>2. Weitere natürliche Lebensraumtypen Sandbänke mit nur schwacher ständiger Überspülung durch Meerwasser (1110) Ästuarrien (1130) Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt (1140) Flache große Meeresarme und -buchten (Flachwasserzonen und Seegraswiesen) (1160) Riffe (1170) Pioniervegetation mit <i>Salicornia</i> und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt) (1310) Schlickgrasbestände (<i>Spartinion maritimae</i>) (1320) Atlantische Salzwiesen (<i>Glauco-Puccinellietalia maritimae</i>) (1330) Primärdünen (2110) Weißdünen mit Strandhafer <i>Ammophila arenaria</i> (2120) Dünen mit <i>Hippophae rhamnoides</i> (2160) Dünen mit <i>Salix repens</i> ssp. <i>argentea</i> (<i>Salicion arenariae</i>) (2170) Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region (2180) Feuchte Dünentäler (2190)</p> <p>II. Tier- und Pflanzenarten gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG</p> <p>1. Säugetiere Kegelrobbe (<i>Halichoerus grypus</i>) Schweinswal (<i>Phocoena phocoena</i>) Seehund (<i>Phoca vitulina</i>)</p> <p>2. Fische Finte (<i>Alosa fallax</i>) Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>) Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)</p> <p>3. Pflanzen Sumpf-Glanzkrout (<i>Liparis loeselii</i>)</p> <p>4. Weichtiere Schmale Windelschnecke (<i>Vertigo angustior</i>)</p>		

- 5 -

2110	Primärdünen	426	96	3	1
2120	Weißdünen mit Strandhafer <i>Ammophila arenaria</i>	316	25	63	<10
2130	Festliegende Küstendünen mit krautiger Vegetation (Graudünen)	1.947	30	60	<10
2140	Entkalkte Dünen mit <i>Empetrum nigrum</i>	191	76	24	1
2150	Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone (<i>Calluno-Ulicetea</i>)	17	25	74	1
2160	Dünen mit <i>Hippophaë rhamnoides</i>	264	61	37	2
2170	Dünen mit <i>Salix repens</i> ssp. <i>argentea</i> (<i>Salicion arenariae</i>)	215	14	83	2
2180	Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region	213	66	33	1
2190	Feuchte Dünentäler	319	50	40	<10
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	193	75	<20	<10

Populationsgrößen der Tier- und Pflanzenarten gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG für das FFH-001 Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer laut Standarddatenbogen (s. Maßnahmenblätter für die jeweiligen FFH Arten)

	Name der Tier- und Pflanzenarten gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG	Populationsgröße laut Standarddatenbogen (Juli 2020)	Schutz über entspr. LRT (s. auch Maßnahmenblatt dazu)	Fläche der für die Art wichtige LRT
FISH	Finte (<i>Alosa fallax</i>)	p: vorhanden (ohne Einschätzung)	LRT 1140, 1160	253.600 ha
FISH	Flußneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	p: vorhanden (ohne Einschätzung)	LRT 1140, 1160	253.600 ha
FISH	Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)	p: vorhanden (ohne Einschätzung)	LRT 1140, 1160	253.600 ha
MAM	Kegelrobbe (<i>Halichoerus grypus</i>)	251-500	LRT 1110, 1140, 1160, 2110	298.276 ha
MAM	Schweinswal (<i>Phocoena phocoena</i>)	1001- 10.000	LRT 1140, 1160	253.600 ha
MAM	Seehund (<i>Phoca vitulina</i>)	4.300	LRT 1110, 1140, 1160	297.250 ha
MOL	<i>Vertigo angustior</i> (Schmale Windelschnecke)	c: häufig, große Populationen	LRT 1330, 2130	10.284 ha
PFLA	<i>Liparis Loeselii</i> (Sumpfglanzkräut)	14.263	LRT 2110, 2120, 2190	1.061 ha

Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.OGN0=901&CB010- 000035

3 Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Teichfledermaus-Habitate im Raum Wilhelmshaven“ DE 2312-331

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
2312-331, 180	Teichfledermaus-Habitate im Raum Wilhelmshaven	Friesland, Wilhelmshaven, Wittmund
Erhaltungsziele		
<p>LRT 3150 – Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften Erhalt und Entwicklung natürlicher bzw. naturnaher Gewässer- und Uferstrukturen mit klarem bis leicht getrübttem, mäßig nährstoffreichem bis nährstoffreichem Wasser sowie gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation mit besonderem Augenmerk auf Vegetationszonen von Unterwasser- bis Ufervegetation, mit Tauch- und Schwimmblattvegetation mit möglichst individuenreichen Beständen. Die Bereiche bieten Lebensraum für unterschiedliche Tierarten, darunter Vogel-, Amphibien- oder Insektenarten.</p> <p>Innerhalb des FFH-Gebietes Nr. 180 „Teichfledermaushabitate im Raum Wilhelmshaven“ wurde auf einer Fläche von insgesamt 53,3 ha das Vorhandensein des LRT 3150 festgestellt. Davon sind 6 ha dem Erhaltungsgrad B und 47,3 ha dem Erhaltungsgrad C zuzuordnen. Die Gesamtfläche von 53,3 ha des LRT 3150 ist zu erhalten. Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aufgrund des Verschlechterungsverbot besteht nicht. Grundsätzlich soll das FFH-Gebiet Nr. 180 „Teichfledermaushabitate im Raum Wilhelmshaven“ einen bestmöglichen Beitrag zur Wiederherstellung bzw. zum guten Erhaltungszustand des LRT 3150 auf biogeographischer Ebene beitragen. Aufgrund dieser Notwendigkeiten aus dem Netzzusammenhang ist eine Flächenvergrößerung des LRT 3150 sowie der Erhaltungsgrad B auf einen Anteil von mindestens 80 %, d. h. auf einer Fläche von mindestens 42,6 ha, anzustreben.</p>		
<p>Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>) Der Erhaltungszustand der Teichfledermaus wird in der atlantisch biogeografischen Region mit sich verschlechterndem Gesamtrend als unzureichend (U1) bewertet. Dementsprechend ist der Erhalt, die Entwicklung oder die Wiederherstellung geeigneter Jagdhabitats für die Teichfledermaus mit dem Ziel einer möglichst stabilen Population mit geeigneten Sommerquartieren und Möglichkeiten der Winterquartiernutzung, anzustreben. Zur Erreichung dieser Ziele wird folgender langfristiger Gebietszustand angestrebt: Die Jagdhabitats der Teichfledermaus sind möglichst über geeignete Strukturen miteinander vernetzt, Fließ- und Stillgewässer weisen für die Teichfledermaus nutzbare Wasserspiegelbreiten auf. Genutzte Fließgewässer und Verbundstrukturen bzw. Flugkorridore sind möglichst hindernisarm gestaltet, störende Lichtemissionen werden möglichst vermieden. Die Nahrungsverfügbarkeit im Bereich der Jagdhabitats ist durch Schaffung und Förderung geeigneter Strukturen für die Teichfledermaus angemessen. Vorhandene und bekannte Sommer- und Winterquartiere sind langfristig gesichert. Die Quartiere sind durch geeignete Maßnahmen hinsichtlich Platzangebot, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Zugluft weitergehend optimiert.</p> <p>Der in Erarbeitung befindliche Managementplan enthält Aussagen zu Maßnahmen für den Erhalt und für die Verbesserung der Eignung sowie der Lebensraumqualitäten für die Teichfledermaus. Neben der Länge von gut 43,5 km sehr gut bzw. pot. sehr gut geeigneten Fließgewässern werden Verbesserungen ohne bauliche Maßnahmen an Gewässern (einschließlich einer Entwicklung von Gewässerrandstreifen) beschrieben, die eine Länge von ca. 50 km betreffen. Mit gewässerbaulichen Maßnahmen lässt sich eine Verbesserung der Lebensraumqualitäten auf einer Gewässerlänge von ca. 9 km erreichen, darunter fällt auch das Einrichten von Quartieren im Bereich von Brücken (ca. 36 Stück). Vor einer Umsetzung ist abschließend zu prüfen, ob dabei innerfachliche Zielkonflikte entstehen können und welche Maßnahmen tatsächlich geeignet sind.</p>		

Datengrundlagen



Die Zielformulierungen für den LRT 3150 basieren auf der Selektiven Kartierung des FFH-Lebensraumtyps 3150 im FFH-Gebiet Nr. 180 „Teichfledermaushabitate im Raum Wilhelmshaven“, Stand August 2020. Eine Aktualisierungskartierung liegt nicht vor.

Die Zielformulierungen für die Art Teichfledermaus basieren auf der Erfassung von Fledermäusen, insbesondere der Teichfledermaus im FFH-Gebiet Nr. 180 „Teichfledermaushabitate im Raum Wilhelmshaven“, Stand März 2019. Eine Aktualisierungskartierung liegt nicht vor. Des Weiteren wurden Informationen aus dem FFH-Bericht 2019 sowie aus dem im Entwurf befindlichen Managementplan hinzugezogen.

Sonstige Hinweise

Die Teichfledermaus stellt eine nachtaktive und sehr mobile Art dar, weshalb die Erhebung spezifischer Datengrundlagen über diese Art sehr komplex und grundsätzlich schwierig ist. Bei der Interpretation und Auslegung der Ziele ist die entsprechende Datenlage stets zu beachten.

Konkrete Erhaltungsziele werden im Rahmen der Managementplanung erarbeitet. Aktuell ist die Managementplanung für das FFH-Gebiet Nr. 180 „Teichfledermaushabitate im Raum Wilhelmshaven“ noch nicht abgeschlossen. Die hier formulierten Erhaltungsziele werden nach Abschluss der Managementplanung nochmals überarbeitet und stellen derzeit lediglich einen ersten Entwurf mit Stand 31.05.2021 dar.

Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.OGN0=901&CB010- 000035

4 Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Lengener Meer, Stapeler Moor, Baasenmeers-Moor “ DE 2613-301



FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	Bearbeiter	zuständige UNB
010	Lengener Meer, Stapeler Moor, Baasenmeers-Moor	NLF	WST
Erhaltungsziele			
LRT 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore			
Gebietsbezogene Daten	Flächengröße ha	0,45	
	Flächenanteil %	1,7	
	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) 1. ermittelt 2. planerisch (Ziel-GEHG)	C B	
	Erhaltungsziel	Erhalt des LRT als naturnahe, waldfreie Übergangs- und Schwingrasenmoore, u. a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden, auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, meist im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern und anderen Moortypen, einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten.	
	Wiederherstellungsziel 1. bei Flächenverlust 2. bei ungünstigem GEHG	1. - 2. Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 0,45 ha.	
	Entwicklungsziel ha	-	
LRT 91D0 Moorwälder			
Gebietsbezogene Daten	Flächengröße ha	20,48	
	Flächenanteil %	79,0	
	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) 1. ermittelt 2. planerisch (Ziel-GEHG)	C B	
	Erhaltungsziel	Erhalt und Entwicklung des LRT als naturnahe torfmoosreiche Birkenwälder auf nährstoffarmen, nassen Moorböden mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, standortgerechten, ursprünglich im Naturraum heimischen Baumarten, einem hohen Alt- und totholzanteil, höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und strukturreichen Waldändern einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten überwiegend am kleinen Bullenmeer, in den beiden nördlich davon liegenden Moorbirkenwaldstreifen sowie in randlichen und nicht wiedervernässbaren Bereichen der Abtorfungsflächen.	
	Wiederherstellungsziel 1. bei Flächenverlust 2. bei ungünstigem GEHG	1. - 2. Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 20,48 ha.	
	Entwicklungsziel ha	-	

FFH-Nr. 010	Lengener Meer, Stapeler Moor, Baasenmeers-Moor	zuständige UNB Landkreise Ammer- land, Friesland, Leer und Wittmund
Erhaltungsziele		
<p>Übrigen Lebensraumtypen (Anhang I der FFH-Richtlinie)</p> <p>3160 Dystrophe Seen und Teiche Erhaltungsziel ca. 34,2 ha Wiederherstellung Netzzusammenhang Flächenvergrößerung 1,07 ha Verbesserung des C-Anteils auf 0,07 ha Naturnahe, nährstoffarme, huminstoffreiche Stillgewässer mit torfmoosreicher Verlandungsvegetation, einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten.</p> <p><u>Konkretisierung</u> Erhalt und Wiederherstellung eines stabilen Wasserhaushaltes Erhalt und Wiederherstellung nährstoffarmer Verhältnisse und Verringerung der Nährstoffeinträge Erhalt vorhandener ungestörter, standorttypischer Verlandungsvegetation Entwicklung neuer Moorgewässer zur Neuentwicklung des LRT Erhalt und Entwicklung der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten</p> <p>Die dystropen Seen und Teiche weisen einen stabilen Wasserhaushalt und nährstoffarme Verhältnisse auf. Wegen der klimatischen Veränderungen können dies Ziele evt. nur eingeschränkt erreicht werden. Dennoch ist es erforderlich, den günstigen Erhaltungsgrad zu gewährleisten. Die Ziele können u.a. durch die Offenhaltung sowie durch die Überprüfung und ggfls. durch die Optimierung der Entwässerung erreicht werden. Zumindest in Teilbereichen ist eine Reduzierung des C-Anteils möglich.</p> <p>7120 Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore Erhaltungsziel ca. 526 ha Wiederherstellung Netzzusammenhang Flächenvergrößerung 205 ha Verbesserung des C-Anteils 74 ha Renautriertes degradiertes Hochmoor mit möglichst nassen, nährstoffarmen, weitgehend waldfreien Teilflächen, das durch typische torfbildende Hochmoorvegetation gekennzeichnet ist, und naturnahen Moorrandbereichen, einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten.</p> <p><u>Konkretisierung</u> Erhalt und Entwicklung eines stabilen Wasserhaushaltes Erhalt und Wiederherstellung von nassen und nährstoffarmen Bereichen Entwicklung von gebietstypischer, torfbildender Hochmoorvegetation Entwicklung von nährstoffarmen Verhältnissen Erhalt der offenen Landschaft Entwicklung weiterer Flächen Erhalt und Entwicklung der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten</p> <p>Die renaturierten Hochmoore weisen einen stabilen Wasserhaushalt auf, nasse und nährstoffarme Verhältnisse sind wiederhergestellt. Wegen der klimatischen Veränderungen können dies Ziele evt. nur eingeschränkt erreicht werden. Dennoch ist es erforderlich, sich dem günstigen Erhaltungsgrad anzunähern. Die Ziele können u.a. durch die Offenhaltung sowie durch die Überprüfung und ggfls. durch die Optimierung der Entwässerung erreicht werden. Zumindest in Teilbereichen Verbesserung des Erhaltungsgrades auf B.</p>		

Erhaltungsziele:

FFH-Nr. 010	Lengener Meer, Stapeler Moor, Baasenmeers-Moor	zuständige UNB Landkreise Ammer- land, Friesland, Leer und Wittmund
Erhaltungsziele		
<p>Prioitäre Lebensraumtypen (Anhang I der FFH-Richtlinie)</p> <p>91D0* Moorwälder Erhaltungsziel ca. 24,8 ha Wiederherstellung Netzzusammenhang Flächenvergrößerung 5 ha Verbesserung des C-Anteils 20 ha Naturnahe torfmoosreiche Birkenwälder auf nährstoffarmen, nassen Moorböden mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit standortgerechten, ursprünglich im Naturraum heimischen Baumarten, einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und strukturreichen Waldrändern einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten.</p> <p><u>Konkretisierung</u> Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung naturnaher, strukturreicher Wälder auf nassen, nährstoffarmen Moorböden Entwicklung und Sicherung eines stabilen Wasserhaushaltes Entwicklung von nährstoffarmen Verhältnissen Erhalt von Moorwäldern mit Birkenarten und Waldkiefern in den lichten Baumschichten sowie einer standorttypischen Strauch- und Krautschicht und einer gut entwickelten torfmoosreichen Mooschicht Erhalt und Entwicklung der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten</p> <p>Die hydrologischen Bedingungen der Moorbirkenwaldflächen sind in einem optimalen Zustand. Dieses Ziel kann u.a. durch Überprüfung und ggfls. durch die Optimierung der Entwässerung erreicht werden. Hierdurch kann es zu einer Reduzierung des C-Anteils auf 20 ha kommen.</p> <p>7110* Lebende Hochmoore Erhaltungsziel ca. 0,7 ha Naturnahe, waldfreie, wachsende Hochmoore mit nährstoffarmen Verhältnissen und einem Mosaik torfmoosreicher Bulten und Schlenken, einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten.</p> <p><u>Konkretisierung</u> Erhalt des naturnahen, waldfreien, wachsenden Hochmoors Erhalt und Entwicklung eines Mosaiks aus torfmoosreichen Bulten und Schlenken Erhalt und Entwicklung der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten</p> <p>Die hydrologischen Bedingungen des lebenden Hochmoors sind in einem optimalen Zustand, der Wasserhaushalt ist stabil. Wegen der klimatischen Veränderungen kann dieses Ziel evt. nur eingeschränkt erreicht werden. Dennoch ist es erforderlich, den günstigen Erhaltungsgrad zu gewährleisten. Dieses Ziel kann u.a. durch Überprüfung und ggfls. durch die Optimierung der Entwässerung erreicht werden.</p>		

FFH-Nr. 010	Lengener Meer, Stapeler Moor, Baasenmeers-Moor	zuständige UNB Landkreise Ammer- land, Friesland, Leer und Wittmund
Erhaltungsziele		
<p>7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore Erhaltungsziel ca. 0,6 ha Verbesserung des C-Anteils 0,44 ha Naturnahe, waldfreie Übergangs- und Schwingrasenmoore, u. a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras- Riedern, auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, meist im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern und anderen Moortypen, einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten.</p> <p><u>Konkretisierung</u> Erhalt der naturnahen, waldfreien, sehr nassen und nährstoffarmen Standorte Erhalt und Entwicklung eines stabilen Wasserhaushaltes Erhalt der offenen Landschaft Entwicklung von sehr nassen, nährstoffarmen Verhältnissen Erhalt und Entwicklung der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten</p> <p>Die Übergangs- und Schwingrasenmoore weisen einen stabilen Wasserhaushalt auf, nasse und nährstoffarme Verhältnisse sind wiederhergestellt. Wegen der klimatischen Veränderungen können die Ziele evt. nur eingeschränkt erreicht werden. Dennoch ist es erforderlich, sich dem günstigen Erhaltungsgrad anzunähern. Die Ziele können u.a. durch die Offenhaltung sowie durch die Überprüfung und ggfls. durch die Optimierung der Entwässerung erreicht werden. Zumindest in Teilbereichen Verbesserung des Erhaltungsgrades auf B.</p> <p>7150 Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion) Erhaltungsziel ca. 1,1 ha Nasse, nährstoffarme Torfflächen mit Schnabelried-Gesellschaften im Komplex mit Hoch- und Übergangsmooren, Feuchtheiden und/oder nährstoffarmen Stillgewässern, einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten.</p> <p><u>Konkretisierung</u> Entwicklung von nassen, nährstoffarmen Torfflächen Erhalt von Schnabelried-Gesellschaften Entwicklung und Erhalt eines stabilen Wasserhaushaltes Erhalt der offenen Landschaft Entwicklung weiterer Flächen Erhalt und Entwicklung der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten</p> <p>Die Torfmoor-Schlenken weisen einen stabilen Wasserhaushalt auf, nasse und nährstoffarme Verhältnisse sind wiederhergestellt. Auch die Schnabelried-Gesellschaften weisen stabile Bestände auf. Wegen der klimatischen Veränderungen können dies Ziele evt. nur eingeschränkt erreicht werden. Dennoch ist es erforderlich, den günstigen Erhaltungsgrad zu gewährleisten. Die Ziele können u.a. durch die Offenhaltung sowie durch die Überprüfung und ggfls. durch die Optimierung der Entwässerung erreicht werden.</p>		

Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.OGN0=901&CB010- 000035

5 Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Ems“ DE 2809-331

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland				
Erhaltungsziele						
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument. -35: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für den Hirschkäfer						
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele						
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Datengrundlage (TR 5) 						
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang						
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Habitatqualität (TR 5) 						
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für Hirschkäfer						
<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumes des Hirschkäfers mit Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung von stabilen, langfristig sich selbst tragenden Populationen sowie die Erhaltung des Verbreitungsgebietes der Art Verbesserung der Datengrundlage über Qualität und Größe der Hirschkäfer-Population im UG zur Beurteilung der Notwendigkeit von Erhaltungszielen und zur gezielten Maßnahmenplanung Erhalt/Förderung der lichten Waldbestände, Waldränder, Baumreihen und von Einzelbäumen (insbesondere von Eichen) und der vorhandenen stark dimensionierten Wurzelstöcke und Hochstubben toter und/oder anbrüchiger Laubbäume als Brutsupstrat für die Hirschkäfer-Larven. Erhalt von durch Windwurf entstandenen Laubholz-Stümpfen. Erhalt und Förderung einer mosaikartigen Altersstruktur der Wälder mit Naturverjüngung ohne Gatter Erhalt und Förderung standortgerechter autochtoner Baumarten in den Wäldern Erhalt und Förderung eines hohen Alt- und Totholzanteils (Bäume/(Hoch-)Stubben/aufrecht stehendes Totholz) sowie Habitatbaumdichte in Wäldern, aber auch sonstige alte Baumbestände im Offenland (z.B. Feldgehölze, Parks) Förderung einer extensiven Nutzung der Wälder (z.B. "hirschkäferfreundliche" Ernteverfahren, Reduktion der Schwarzwilldichten, kein Kahlschlag) Förderung forstwirtschaftlich ungenutzter Bereiche Verbindung isolierter Altholzinseln Erhalt und Förderung naturnaher Auwald- und Gehölzsäume einschließlich der typischen Tier- und Pflanzenarten 						
Gebietsbezogene Daten						
Qualität (Erhaltungsgrad)				Größe		
gb EHG		Teilkriterien	Trend	Größe ges. (Ind.)		Trend
RD	AD			RD	AD	
B	B	Habitatignung	→	p	p	→
<p>Erläuterung: Zur Größe ist methodisch begründet (ohne sehr hohen Aufwand, bzw. Ausweitung ehrenamtlicher Erfassung) derzeit keine Einschätzung möglich, da die Art aufgrund ihrer Lebensweise schwer nachweisbar ist. p = vorhanden (ohne Einschätzung, present)</p>						

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland						
Erhaltungsziele								
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-34: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 9190								
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele								
<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung der Flächengröße: (TR 5: TG 7): 0,7 ha Wiederherstellung der Qualität (TR 5: TG 1, 2): 0,7 ha 								
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang								
<ul style="list-style-type: none"> Flächenvergrößerung: 17,5 ha und N.N. Verbesserung (Reduzierung C-Anteil) (alle Flächen mit Vorkommen): 156,0 ha 								
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 9190								
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Förderung naturnaher strukturreicher Waldkomplexe einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten in Baum-, Strauch-, Kraut- und Mooschicht Erhalt und Förderung einer mosaikartigen Alterstruktur der Wälder mit Naturverjüngung ohne Gatter Erhalt und Förderung standortgerechter autochtoner Baumarten (insbesondere der Stiel- und Traubeneiche sowie Birke) Erhalt und Förderung des typischen Arteninventars der Strauch-, Kraut- und Mooschicht, keine Störzeiger in den Wäldern Erhalt und Förderung eines hohen Alt- und Totholzanteils sowie Habitatbaumdichte Erhalt und Förderung eines strukturreichen Waldrands Förderung einer extensiven Nutzung der Wälder (z.B. "hirschkäferfreundliche" Ernteverfahren, Reduktion der Schwarzwiddichten, kein Kahlschlag) Förderung forstwirtschaftlich ungenutzter Bereiche Erhalt historischer Waldnutzungsformen (z.B. Hutewaldstrukturen) 								
Gebietsbezogene Daten								
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe					
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis	Trend	Größe ges. (ha)	Trend			
RD	AD	RD (%)	AD (%)	RD	AD			
C	C	A	0	0	→	227,8	229,5	↑
		B	32	32				
		C	68	68				

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland						
Erhaltungsziele								
<p>Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-33: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 9130</p>								
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele								
-								
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang								
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung (Reduzierung C-Anteil) (TR 5: TG 3-5, 7): 13,1 ha 								
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 9130								
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Förderung einer mosaikartigen Altersstruktur der Wälder mit Naturverjüngung ohne Gatter Erhalt und Förderung standortgerechter autochthoner Baumarten (insbesondere der Buche) Erhalt und Förderung des typischen Arteninventars der Strauch-, Kraut- und Moosschicht, keine Störzeiger in den Wäldern Erhalt und Förderung eines hohen Alt- und Totholzanteils sowie Habitatbaumdichte in Wäldern Erhalt und Förderung eines strukturreichen Waldrands Förderung einer extensiven Nutzung der Wälder (z.B. "hirschkäferfreundliche" Ernteverfahren, Reduktion der Schwarzwilddichten, kein Kahlschlag) Förderung forstwirtschaftlich ungenutzter Bereiche 								
Gebietsbezogene Daten								
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe					
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis		Trend	Größe ges. (ha)		Trend	
RD	AD	RD (%)	AD (%)		RD	AD		
B	B	A	13	13	→	60,5	60,5	→
		B	57	57				
		C	30	30				

Anlage xx: Formular Erhaltungsziele – FFH-Gebiet Ems

Habitatkomplex Wälder

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland						
Erhaltungsziele								
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-32: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 9110								
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele								
-								
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang								
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung (Reduzierung C-Anteil) (TR 5: TG 2, 4, 5, 7; TR 2: 10, 11, 16): 71,4 ha 								
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 9110*								
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Wiederherstellung naturnaher strukturreicher Waldkomplexe einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten in Baum-, Strauch-, Kraut- und Moosschicht Erhalt und Förderung einer mosaikartigen Altersstruktur der Wälder mit Naturverjüngung ohne Gatter Erhalt und Förderung standortgerechter autochthoner Baumarten (insbesondere der Buche) Erhalt und Förderung des typischen Arteninventars der Strauch-, Kraut- und Moosschicht, keine Störzeiger in den Wäldern Erhalt und Förderung eines hohen Alt- und Totholzanteils sowie Habitatbaumdichte in Wäldern Erhalt und Förderung eines strukturreichen Waldrands Förderung einer extensiven Nutzung der Wälder (z.B. "hirschkäferfreundliche" Ernteverfahren, Reduktion der Schwarzwilddichten, kein Kahlschlag) Förderung forstwirtschaftlich ungenutzter Bereiche 								
Gebietsbezogene Daten								
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe					
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis		Trend	Größe ges. (ha)		Trend	
RD	AD	RD (%)	AD (%)	↑	RD	AD	→ ⁸	
C	C	A	4		4	99,8		107,7
		B	23		30			
		C	73	66				

⁸ Die Flächenzunahme ist auf die Hinzunahme des TG 30 (Elsbachtal) zurückzuführen, nicht auf eine tatsächliche Flächenzunahme

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland				
Erhaltungsziele						
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument. -31: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für den Kammolch						
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele						
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Bestandsgröße (TR 5) 						
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang						
<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsvergrößerung (insb. TR 5, TR 2: ab Haaren) • Verbesserung der Habitatqualität (TR 5, TR 2: ab Haaren) 						
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für den Kammolch						
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt/Förderung bzw. Wiederherstellung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population in Komplexen aus mehreren zusammenhängenden, unbeschatteten, überwiegend fischfreien Stillgewässern oder in einem mittelgroßen bis großen Einzelgewässer mit ausgedehnten Flachwasserzonen sowie submerser und emerser Vegetation in strukturreicher Umgebung mit geeigneten Landhabitaten (Brachland, Wald, extensives Grünland, Hecken) und im Verbund zu weiteren Vorkommen. • Erhalt und Erschließung (neuer) Lebensräume des Kammolchs, u.a. durch Bekämpfung von Fischbesatz bei gleichzeitiger Erhöhung der Deckung • Erhaltung und Wiederherstellung unzerschnittener Gewässerverbundsysteme, Erhaltung, Sanierung und Neuanlage von Kleingewässern möglichst in Komplexen von mehreren Gewässern • Wiederherstellung oligo- bis mesotropher Stillgewässer mit unbeschatteten flachen (Tiefe < 0,5m) Ufern • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung der natürlichen oder durch traditionelle Nutzungsformen (Karpfenvorstreckteiche) entstandenen Wasserschwankungen der oligo- bis mesotrophen Stillgewässer • Wiederherstellung der natürlichen Strukturvielfalt der Vegetation (Strandlings- und/oder Zwergbinsen-Vegetation) und des typischen Arteninventar der oligo- bis mesotrophen Stillgewässer, keine Störzeiger • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung der mesotrophen bis eutrophen Stillgewässer und Altwässer • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung der natürlichen Strukturvielfalt der Vegetation und des typischen Arteninventars (Froschkraut, Kammolch) der mesotrophen bis eutrophen Stillgewässer und Altwässer, keine Störzeiger • Erhalt und ggf. Wiederherstellung primärer, natürlicher Lebensräume an Gewässern und in strukturreichen Grünland-Grabenkomplexen • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung eines extensiv bewirtschafteten Umfelds (im Radius von mindestens einem halben Kilometer) – ideal-typisch bestanden mit Dauergrünland mit eingestreuten größeren Feldgehölzen und Ruderalflächen • Erhalt bzw. Wiederherstellung einer guten physikalischen und chemischen Wasserqualität • Erhalt bzw. Wiederherstellung eines guten ökologischen Zustands aller natürlichen Oberflächengewässer 						
Gebietsbezogene Daten						
Qualität (Erhaltungsgrad)				Größe		
gb EHG		Teilkriterien	Trend	Größe ges. (Ind.)		Trend
RD	AD			RD	AD	
B	B	Habitat	→	NP	3	↑

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland		
Erhaltungsziele				
<p>Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument. -30: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für das Schwimmende Froschkraut</p>				
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Bestandsgröße (TR 2: TG 11) • Wiederherstellung der Bestandsgröße (TR 2: TG 11 und 14) 				
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang				
<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsvergrößerung (TR 2: TG 11 und 14) • Verbesserung der Habitatqualität (TR 2: TG 11 und 14) 				
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für Froschkraut				
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung einer langfristig überlebendsfähigen Population des Froschkrauts • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung der mesotrophen bis eutrophen Stillgewässer und Altwässer, u.a. als Lebensraum von Froschkraut, Schlammpeitzger und Kammolch • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung der natürlichen Strukturvielfalt der Vegetation und des typischen Arteninventars (Froschkraut, Kammolch) der mesotrophen bis eutrophen Stillgewässer und Altwässer, keine Störzeiger • Förderung extensiver Grabenunterhaltung • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung strukturreicher Grabensysteme • Erhalt bzw. Wiederherstellung einer guten physikalischen und chemischen Wasserqualität • Erhalt bzw. Wiederherstellung eines guten ökologischen Zustands aller natürlichen Oberflächengewässer 				
Gebietsbezogene Daten				
Qualität (Erhaltungsgrad)				
Größe				
gb EHG	Teilkriterien	Trend	Größe ges. (Ind.)	Trend
RD	AD		RD	AD
C	C	Habitat	1.000-10.000	> 200
		↓		↓

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland					
Erhaltungsziele							
<p>Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-29: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 3150</p>							
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele							
<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung der Flächengröße (z.B. TR 2: TG 15, TR 1/3: TG 26): 3,7 ha 							
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang							
<ul style="list-style-type: none"> Flächenvergrößerung: 1,9 ha Verbesserung (Reduzierung C-Anteil) (TR 5: TG 2, 8; TR 2: TG 14-18; TR 2/3: TG 19, 20, 21, 24; TR 1/3: TG 25): 64,9 ha 							
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 3150							
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt, Förderung und Wiederherstellung der mesotrophen bis eutrophen Stillgewässer und Altwässer, u.a. als Lebensraum von Froschkraut, Schlammpeitzger und Kammolch Erhalt, Förderung und Wiederherstellung der natürlichen Strukturvielfalt der Vegetation und des typischen Arteninventars (Froschkraut, Kammolch) der mesotrophen bis eutrophen Stillgewässer und Altwässer, keine Störzeiger Förderung nicht genutzter Pufferzonen bei angrenzenden intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen Erhalt bzw. Wiederherstellung einer guten physikalischen und chemischen Wasserqualität Erhalt bzw. Wiederherstellung eines guten ökologischen Zustands aller natürlichen Oberflächengewässer 							
gebietsbezogene Daten (gb)							
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe				
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis		Trend	Größe ges. (ha)		Trend
RD	AD		RD (%)	AD (%)		RD	AD
C	C	A	0	0	↓	166,9	162,3
		B	62	61			
		C	38	39			

Anlage xx: Formular Erhaltungsziele – FFH-Gebiet Ems

Habitatkomplex Stillgewässer

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland							
Erhaltungsziele									
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-28: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 3130									
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele									
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Flächengröße (TR 2: TG 14): 0,1 ha • Wiederherstellung der Flächengröße (TR 5: TG 2, 6, 7, TR 1/3: TG 26): 6,6 ha 									
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang									
<ul style="list-style-type: none"> • Flächenvergrößerung: N.N. (alle TR außer TR 1) • Verbesserung (Reduzierung C-Anteil) (TR 2: TG 14): 0,1 ha 									
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 3130									
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Wiederherstellung oligo- bis mesotropher Stillgewässer mit sandigem oder schlammigem Grund und unbeschatteten flachen Ufern mit Rohbodenbereichen • Wiederherstellung der natürlichen oder durch traditionelle Nutzungsformen entstandenen Wasserschwankungen der oligo- bis mesotrophen Stillgewässer • Erhalt und Wiederherstellung der natürliche Strukturvielfalt der Vegetation (Strandlings- und/oder Zwergbinsen-Vegetation) mit dem typischen Arteninventar der oligo- bis mesotrophen Stillgewässer, keine Störzeiger • Förderung nicht genutzter Pufferzonen bei angrenzenden intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen • Erhalt bzw. Wiederherstellung einer guten physikalischen und chemischen Wasserqualität • Erhalt bzw. Wiederherstellung eines guten ökologischen Zustands aller natürlichen Oberflächengewässer 									
Gebietsbezogene Daten									
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe						
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis		Trend	Größe ges. (ha)		Trend		
RD	AD	A	RD (%)	AD (%)	RD	AD			
B	B	A	0	91	↑	8,0	1,5	↓	
		B	21	0					
		C	79	9					

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-27: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für das Blaukehlchen		
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele		
<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung des (sehr) guten Erhaltungsgrades (TR 1, 2, 3) 		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für das Blaukehlchen		
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Förderung einer langfristig überlebensfähigen Population Erhalt einer weiträumigen, unzerschnittenen Landschaft mit freien Sichtverhältnissen und Gehölzen unter 5 Metern Erhalt und ggf. Wiederherstellung primärer, natürlicher Lebensräume an Gewässern und in strukturreichen Grünland-Grabenkomplexen mit Schilfröhricht Förderung extensive Grabenunterhaltung unter Berücksichtigung der Habitatansprüche der Röhrichtbrüter Erhalt und Förderung einer halboffenen, naturnahen Niederung mit Feuchtgrünland, Röhrichten, Seggenriedern und Feuchtgebüschchen als Lebensraum für wertgebende Vogelarten Erhalt und ggf. Wiederherstellung von Feuchtgebiete mit Schilfröhricht mit Flachwasserzonen 		
Gebietsbezogene Daten		
Qualität (Erhaltungsgrad)		Größe
gb EHG	Teilkriterien	Trend
RD AD		Größe ges. (Brutpaare)
A B		RD AD
		↓ ≥ 85 187 ↑

Erhaltungsziele

Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument. -26: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für die Wasserralle

Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele

- Wiederherstellung der Bestandsgröße (TR 1: Vellager Altarm)
- Wiederherstellung des guten Erhaltungsgrades (TR 1: Vellager Altarm)

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die Wasserralle

- Wiederherstellung einer langfristig überlebensfähigen Population
- Erhalt einer weiträumigen, unzerschnittenen Landschaft mit freien Sichtverhältnissen und Gehölzen unter 5 Metern
- Erhalt, Förderung und Wiederherstellung strukturreicher Grabensysteme mit großem Schilfröhrichtanteilen und Anschluss an flächigen Schilfröhrichtbeständen
- Erhalt und Förderung einer halboffenen, naturnahen Niederung mit Röhrichten, Seggenriedern als Lebensraum für wertgebende Vogelarten
- Erhalt und ggf. Wiederherstellung von Feuchtgebiete mit Schilfröhricht mit Flachwasserzonen
- Erhalt und Wiederherstellung stabiler, hoher Wasserstände während der gesamten Brutzeit
- Erhalt und ggf. Wiederherstellung ungestörter Brut- und Rufplätze an geeigneten Gewässern

Gebietsbezogene Daten

Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe			
gb EHG		Teilkriterien	Trend	Größe ges. (Brutpaare)		Trend
RD	AD			RD	AD	
B	C	-	↓	14	4	↓

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland			
Erhaltungsziele					
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-25: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für das Tüpfelsumpfhuhn					
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele					
<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung der Bestandsgröße (TR 1: Vellager Altarm) Wiederherstellung des guten Erhaltungsgrades (TR 1: Vellager Altarm) 					
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für das Tüpfelsumpfhuhn					
<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung einer langfristig überlebensfähigen Population Erhalt und Wiederherstellung großräumig beruhigter Brut-, Rast- und Nahrungsräume Erhalt einer weiträumigen, unzerschnittenen Landschaft mit freien Sichtverhältnissen und Gehölzen unter 5 Metern Erhalt und Wiederherstellung von Nasswiesen, feuchten Flussniederungen und Nassbrachen Erhalt und Förderung einer offenen, naturnahen Niederung mit kurzrasigem Feuchtgrünland, Röhrichten, Seggenriedern als Lebensraum für wertgebende Vogelarten Erhalt und ggf. Wiederherstellung von Feuchtgebieten mit Flachwasserzonen und Überschwemmungsbereichen Erhalt und Wiederherstellung stabiler, hoher Wasserstände während der gesamten Brutzeit 					
Gebietsbezogene Daten					
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe		
gb EHG		Teilkriterien	Trend	Größe ges. (Brutpaare)	
RD	AD			RD	AD
B	C	-	↓	6	1
					↓

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland			
---------------	----------------------------------	------------------------------	--	--	--

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland				
Erhaltungsziele						
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-24: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für den Wachtelkönig						
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele						
<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung der Bestandsgröße (TR 1) 						
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für den Wachtelkönig						
<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung einer langfristig überlebensfähigen Population Erhalt und Förderung ausreichend großer, strukturreicher Grünland- und Brachekomplexe in der Kulturlandschaft mit breiten Säumen, höchstens vereinzelt niedrigen Gehölzstrukturen und begleitenden Hochstaudenfluren Wiederherstellung nahrungsreicher Grünländer v.a. durch spät gemähte blüten- und insektenreiche Wegränder, Säume und Grünlandstreifen Erhalt und Förderung von Ruderal- und Bracheflächen Erhalt und Wiederherstellung großräumig beruhigter Brut-, Rast- und Nahrungsräume Förderung ausreichend hoher Vegetation lichter Ausprägung, die ausreichend Deckung bereits bei der Ankunft als auch noch bei der späten Mauser bietet Erhalt und Förderung einer offenen, naturnahen Niederung als Lebensraum für wertgebende Vogelarten 						
Gebietsbezogene Daten						
Qualität (Erhaltungsgrad)				Größe		
gb EHG		Teilkriterien	Trend	Größe ges. (Brutpaare)		Trend
RD	AD			RD	AD	
B	B	-	→	≥ 21	5	↓

Anlage xx: Formular Erhaltungsziele – FFH-Gebiet Ems

Habitatkomplex Röhrichte/Feuchte Hochstaudenfluren/Seggenriede/Sümpfe

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland						
Erhaltungsziele								
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-23: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 6430								
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele								
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Flächengröße (alle Flächen mit Vorkommen): 60,6 ha • Wiederherstellung der Flächengröße (TR 5: TG 1, 2, 5-9; TR 2: TG 10, 14-24; TR 1: TG 27): 34,7 ha 								
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang								
<ul style="list-style-type: none"> • Flächenvergrößerung (TR 5, 2, 1): N.N. • Verbesserung (Reduzierung C-Anteil) (TR 5: TG 1, 9; TR 2: TG 10, 18-20, 22-24; TR 1: TG 25): 47,5 ha 								
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 6430								
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung artenreicher Hochstaudenflure (einschließlich ihrer Vergesellschaftungen mit Röhrichten) an Gewässerufern und feuchten Waldrändern einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten und Vegetationsstruktur • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung einer natürlichen Fließgewässerdynamik mit Hochwässern und Überschwemmungen und einer naturnahe Flussaue mit typischen Strukturen und einem verzweigten Gewässernetz an temporär überfluteten Bereichen, Altarmen und Altwässern mit verschiedenen Sukzessionsstadien • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung des funktionalen Zusammenhangs mit den Biotopen der Ufer und der bei Hochwasser überschwemmten Aue • Wiederherstellung gräben- und fließgewässerbegleitender Hochstaudenfluren in Grünland- und Brachekomplexen • Erhalt bzw. Wiederherstellung einer guten physikalischen und chemischen Wasserqualität • Erhalt bzw. Wiederherstellung eines guten ökologischen Zustands aller natürlichen Fließgewässer • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung einer extensiven Grünlandnutzung (z.B. keine Düngung) • Keine Störung des Wasserhaushaltes der Feuchtgebiete • Keine Eutrophierung, Verbuschung, Ansiedlung von Neophyten in den Feuchtgebieten • Förderung nicht genutzter Pufferzonen bei angrenzenden intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen 								
Gebietsbezogene Daten								
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe					
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis	Trend	Größe ges. (ha)	Trend			
RD	AD	RD (%)	AD (%)	RD	AD			
B	B	A	1	1	→	94,5	60,6	↓
		B	58	58				
		C	41	40				

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems		zuständige UNB LK Emsland				
Erhaltungsziele							
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-22: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 91D0*							
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele							
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Größe (TR 4): 6,6 ha • Erhalt des guten Erhaltungsgrades (TR 4): 34,4 ha • Wiederherstellung des guten Erhaltungsgrades (TR 4: TG 28): 8,6 ha 							
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang							
<ul style="list-style-type: none"> • Flächenvergrößerung (TR 4: TG 28, (29)): N.N. • Verbesserung (Reduzierung C-Anteil) (TR 4: TG 29, (28)): 18,3 ha 							
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 91D0*							
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Förderung naturnaher torfmoosreicher Birken- und Birken-Kiefernwälder auf nährstoffarmen, nassen Moorböden einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten in Baum-, Strauch- und Krautschicht • Erhalt bzw. Wiederherstellung eines natürlichen Wasserhaushaltes • Erhalt und Förderung standortgerechter autochtoner Baumarten (insbesondere Birken-Arten) • Erhalt und Förderung des typischen Arteninventars der Strauch-, Kraut- und Mooschicht, keine Störzeiger in Moorwäldern • Erhalt und Förderung eines hohen Alt- und Totholzanteils sowie Habitatbaumdichte in Moorwäldern • Erhalt und Förderung natürlich entstandener Lichtungen und strukturreicher Waldränder in Moorwäldern 							
Gebietsbezogene Daten							
Qualität (Erhaltungsgrad)				Größe			
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis		Trend	Größe ges. (ha)		Trend
RD	AD	RD (%)	AD (%)		RD	AD	
B	B	A	17	0	↓	50,4	52,3
		B	50	66			
		C	33	34			

Anlage xx: Formular Erhaltungsziele – FFH-Gebiet Ems

Habitatkomplex Moore (incl. Moorwälder)

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland					
Erhaltungsziele							
<p>Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-21: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 7140</p>							
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele							
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Größe (TR 4) (TR 4: TG 28 (29): 3,9 ha • Wiederherstellung der Größe (TR 4: TG 29 (28): 8,1 ha 							
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang							
<ul style="list-style-type: none"> • Flächenvergrößerung (TR 4): N.N. • Verbesserung (Reduzierung C-Anteil) (TR 4): 2,2 ha 							
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 7140							
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Wiederherstellung naturnaher, waldfreier Übergangs- und Schwingrasenmoore, u.a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden, auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten • Erhalt bzw. Wiederherstellung eines natürlichen Wasserhaushaltes • Keine Eutrophierung, Verbuschung, Ansiedlung von Neophyten in den Feuchtgebieten • Förderung nicht genutzter Pufferzonen bei angrenzenden intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen 							
Gebietsbezogene Daten							
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe				
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis		Trend	Größe ges. (ha)		Trend
RD	AD	RD (%)	AD (%)		RD	AD	
C	C	A	1	0	10,5	3,9	↓
		B	30	42			
		C	69	58			

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland						
Erhaltungsziele								
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-20: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 6230*								
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele								
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt des guten Erhaltungsgrades (TR 2: 14, TR 3: TG 23, 24): 0,5 ha • Wiederherstellung der Flächengröße (TR 2: TG 14, TR 3: TG 19, 21, 23, 24): 4,2 ha 								
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang								
<ul style="list-style-type: none"> • - Flächenvergrößerung (alle TR außer TR 4): N.N. 								
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 6230*								
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Wiederherstellung arten- und strukturreicher, überwiegend gehölzfreier Borstgras-Rasen auf nährstoffarmen, trocken bis feuchten Standorten einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten • Erhalt und Wiederherstellung einer extensiven Nutzung (Beweidung) • Erhalt und Wiederherstellung der natürlichen Strukturvielfalt • Verringerung der Verbuschung • Erhalt und Wiederherstellung des typischen Arteninventars, keine Störzeiger • Förderung nicht genutzter Pufferzonen 								
Gebietsbezogene Daten								
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe					
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis		Trend	Größe ges. (ha)		Trend	
RD	AD		RD (%)	AD (%)		RD	AD	
B	B	A	0	0	↑	6,0	1,8	↓
		B	94	100				
		C	6	0				

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland						
Erhaltungsziele								
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-19: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 5130								
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele								
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Flächengröße (TR 5: TG 7, 9): 4,0 ha • Erhalt des (sehr) guten Erhaltungsgrades (TR 5: TG 7-9): 16,8 ha 								
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang								
-								
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 5130								
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Förderung von Zwergstrauchheiden mit Dominanz von Besenheide • Erhalt und Förderung strukturreicher, teils dichter, teils aufgelockerter Wacholdergebüsch innerhalb von Heide- bzw. Magerrasen-Komplexen mit ausreichendem Anteil gehölzärmer Teilflächen • Erhalt und Wiederherstellung einer extensiven Nutzung (Beweidung) • Erhalt und Wiederherstellung der natürlichen Strukturvielfalt der Vegetation • Erhalt und Wiederherstellung des typischen Arteninventars, keine Störzeiger • Förderung nicht genutzter Pufferzonen bei angrenzenden intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen 								
Gebietsbezogene Daten								
Qualität (Erhaltungsgrad)		Größe						
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis	Trend	Größe ges. (ha)		Trend		
RD	AD		RD (%)	AD (%)		RD	AD	
A	A	A	54	64	↑	19,4	22,2	↑
		B	33	19				
		C	14	18				

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland						
Erhaltungsziele								
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-18: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 4030								
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele								
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Flächengröße (TR 3: TG 19, 23): 11,4 ha • Wiederherstellung der Flächengröße (TR 2 TG 19, 23): 3,4 ha 								
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang								
-								
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 4030								
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Wiederherstellung von Zwergstrauchheiden mit Dominanz von Besenheide • Erhalt und Wiederherstellung einer extensiven Nutzung (Beweidung) • Erhalt und Wiederherstellung der natürlichen Strukturvielfalt der Vegetation • Erhalt und Wiederherstellung des typischen Arteninventars, keine Störzeiger • Erhalt der Bestände durch Fortsetzung der Pflegemaßnahmen (Entkusselung, Beweidung etc.) • Förderung nicht genutzter Pufferzonen bei angrenzenden intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen 								
Gebietsbezogene Daten								
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe					
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis		Trend	Größe ges. (ha)		Trend	
RD	AD		RD (%)	AD (%)		RD	AD	
C	C	A	0	95	↑	0,6	10,2	↑
		B	0	1				
		C	100	4				

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland					
Erhaltungsziele							
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-17: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 2330							
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele							
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt des guten Erhaltungsgrades (TR 5: TG 6-9; TR 2: TG 10, 12-16; TR 3: TG 19-21, 23, 24): 92,0 ha • Erhalt der Flächengröße (TR 5: TG 2, 7-9; TR 2: TG 10, 12-16; TR 3: TG 18-21, 23-25): 120,7 ha • Wiederherstellung der Flächengröße (TR 3: TG 16, 18, 19, 20, TR 5: TG 8, 10): 14,2 ha • Wiederherstellung des (sehr) guten Erhaltungsgrades (TR 5: TG 7, 8; TR 2: TG 10, 14, 15, 16, 18, 19, 20): 30,5 ha 							
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang							
<ul style="list-style-type: none"> • Flächenvergrößerung: 9,3 ha • Verbesserung (Reduzierung C-Anteil) (TR 2: TG 14-16; TR 3: TG 24): 23,8 ha 							
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 2330							
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Wiederherstellung von Binnendünen, u.a. mit gut entwickeltem, nicht oder wenig verbuschten, Dünenrelief einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten • Erhalt und Wiederherstellung eines Mosaiks unterschiedlicher Altersstadien mit offenen Sandstellen auf den Binnendünen • Erhalt und Wiederherstellung einer extensiven Nutzung (Beweidung) • Erhalt und Wiederherstellung der natürlichen Strukturvielfalt der Vegetation mit typischen Arteninventar, keine Störzeiger • Förderung nicht genutzter Pufferzonen bei angrenzenden intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen 							
gebietsbezogene Daten (gb)							
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe				
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis		Trend	Größe ges. (ha)		Trend
RD	AD		RD (%)	AD (%)		RD	AD
B	B	A	28	21	↓	99,6	103,0
		B	54	56			
		C	18	23			

Anlage xx: Formular Erhaltungsziele – FFH-Gebiet Ems

Habitatkomplex Heiden und Magerrasen

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland						
Erhaltungsziele								
<p>Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-16: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 2310</p>								
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele								
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt des guten Erhaltungsgrades (TR 5: TG 7,8,9,10,14): 9,2 ha • Erhalt der Flächengröße (TR 5: TG 7 TR 2: TG 14, TR 3: 19,21,24): 5,2 ha • Wiederherstellung der Flächengröße (TR 5: TG 7, 9, TR 3: TG 19; 21, 24): 8,2 ha 								
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang								
<ul style="list-style-type: none"> • Flächenvergrößerung (TG 7): 2,7 ha • Verbesserung (Reduzierung C-Anteil) (TR 2: TG 14, TR 2: TG 14, 19): 2,4 ha 								
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 2310								
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Wiederherstellung von Binnendünen, u.a. mit gut entwickeltem, nicht oder wenig verbuschten, von offenen Sandstellen durchsetzten Dünenrelief einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten • Erhalt und Wiederherstellung von Zwergstrauchheiden mit Dominanz von Besenheide • Erhalt und Wiederherstellung einer extensiven Nutzung (Beweidung) • Erhalt und Wiederherstellung der natürlichen Strukturvielfalt der Vegetation • Wiederherstellung des typischen Arteninventars; keine Störzeiger • Verringerung der Verbuschung der Heiden • Förderung nicht genutzter Pufferzonen bei angrenzenden intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen 								
Gebietsbezogene Daten								
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe					
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis		Trend	Größe ges. (ha)		Trend	
RD	AD		RD (%)	AD (%)		RD	AD	
B	B	A	0	3	↑	21,9	11,3	
		B	68	78				↓
		C	32	19				

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland				
Erhaltungsziele						
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-15: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für den Rotschenkel						
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele						
<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung der Bestandsgröße (TR 3, (1, 2)) 						
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für den Rotschenkel						
<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung einer langfristig überlebensfähigen Population Sicherung und Beruhigung der Bruten zur Erhöhung des Bruterfolges (ggf. Gelegeschutz und Schutz vor Prädation) Erhalt, Förderung und Wiederherstellung nahrungsreicher Flächen auf Extensivgrünland; Maßnahmen zur Erhöhung des Nahrungsangebotes (Wirbellosenfauna am und im Boden) Erhalt und ggf. Wiederherstellung primärer, natürlicher Lebensräume an Gewässern und in strukturreichen Grünland-Grabenkomplexen Erhalt und Förderung einer-offenen, naturnahen Niederung mit kurzrasigem Feuchtgrünland als Lebensraum für wertgebende Vogelarten Erhalt und ggf. Wiederherstellung von Feuchtgebieten mit Flachwasserzonen und Überschwemmungsbereichen Wiederherstellung von extensivem Feuchtgrünland durch Erhöhung der Wasserstände inklusive kleiner Flachwasserbereiche mit stabilem Wasserstand über die gesamte Brutzeit 						
Gebietsbezogene Daten						
Qualität (Erhaltungsgrad)				Größe		
gb EHG		Teilkriterien	Trend	Größe ges. (Brutpaare)		Trend
RD	AD			RD	AD	
C	C	-	→	≥ 7	12	↓ ⁷



⁷ Die Bestandszahlen beziehen sich nicht auf das gesamte VS-Gebiet, sondern lediglich auf die untersuchten Flächen. Die Untersuchungsgebiete der Referenzdaten und der aktuellen Daten waren unterschiedlich, sodass die Zahlen nicht direkt vergleichbar sind. Der Trend stellt die Bestandsentwicklung im Planungsraum dar.

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		
<p>Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-14: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für den Kiebitz</p>		
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der Bestandsgröße (TR 3, (1, 2)) • Wiederherstellung des guten Erhaltungsgrades (TR 3, (1, 2)) 		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für den Kiebitz		
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung einer langfristig überlebensfähigen Population • Erhalt und Wiederherstellung großräumig beruhigter Brut-, Rast- und Nahrungsräume • Sicherung und Beruhigung der Bruten zur Erhöhung des Bruterfolges (ggf. Gelegeschutz und Schutz vor Prädation) • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung nahrungsreicher Flächen auf extensivem Grünland; Maßnahmen zur Erhöhung des Nahrungsangebotes (Wirbellosenfauna am und im Boden) • Erhalt einer weiträumigen, unzerschnittenen Landschaft mit freien Sichtverhältnissen und Gehölzen unter 5 Metern • Entwicklung eines Nutzungskonzeptes zur Herstellung eines Mosaiks aus Wiesen- und Weiden • Erhalt und Förderung einer offenen, naturnahen Niederung mit kurzrasigem Feuchtgrünland als Lebensraum für wertgebende Vogelarten • Erhalt und ggf. Wiederherstellung von Feuchtgebiete mit Flachwasserzonen und Überschwemmungsbereichen • Wiederherstellung von extensivem Feuchtgrünland durch Erhöhung der Wasserstände inklusive kleiner Flachwasserbereiche mit stabilem Wasserstand über die gesamte Brutzeit 		
Gebietsbezogene Daten		
Qualität (Erhaltungsgrad)		Größe
gb EHG	Teilkriterien	Trend
RD	AD	Größe ges. (Brutpaare)
B	C	RD
		AD
		Trend
		≥ 85
		120
		↓ ⁶

⁶ Die Bestandszahlen beziehen sich nicht auf das gesamte VS-Gebiet, sondern lediglich auf die untersuchten Flächen. Die Untersuchungsgebiete der Referenzdaten und der aktuellen Daten waren unterschiedlich, sodass die Zahlen nicht direkt vergleichbar sind. Der Trend stellt die Bestandsentwicklung im Planungsraum dar.

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland				
Erhaltungsziele						
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-13: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für die Uferschnepfe						
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele						
<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung der Bestandsgröße (TR 3, (1, 2)) 						
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die Uferschnepfe						
<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung einer langfristig überlebensfähigen Population Erhalt und Wiederherstellung großräumig beruhigter Brut-, Rast- und Nahrungsräume Sicherung und Beruhigung der Bruten zur Erhöhung des Bruterfolges (ggf. Gelegeschutz und Schutz vor Prädation) Erhalt, Förderung und Wiederherstellung nahrungsreicher Flächen auf Extensivgrünland; Maßnahmen zur Erhöhung des Nahrungsangebotes (Wirbellosenfauna am und im Boden) Erhalt einer weiträumigen, unzerschnittenen Landschaft mit freien Sichtverhältnissen und Gehölzen unter 5 Metern Erhalt und Förderung einer offenen, naturnahen Niederung als Lebensraum für wertgebende Vogelarten Erhalt und ggf. Wiederherstellung von Feuchtgebiete mit Flachwasserzonen und Überschwemmungsbereichen Wiederherstellung von extensivem Feuchtgrünland durch Erhöhung der Wasserstände inklusive kleiner Flachwasserbereiche mit stabilem Wasserstand über die gesamte Brutzeit 						
Gebietsbezogene Daten						
Qualität (Erhaltungsgrad)				Größe		
gb EHG		Teilkriterien	Trend	Größe ges. (Brutpaare)		Trend
RD	AD			RD	AD	
C	C	-	→	≥ 8	13	↓ ⁵

⁵ Die Bestandszahlen beziehen sich nicht auf das gesamte VS-Gebiet, sondern lediglich auf die untersuchten Flächen. Die Untersuchungsgebiete der Referenzdaten und der aktuellen Daten waren unterschiedlich, sodass die Zahlen nicht direkt vergleichbar sind. Der Trend stellt die Bestandsentwicklung im Planungsraum dar.

Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.OGN0=901&CB010- 000035

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland				
Erhaltungsziele						
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-12: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für das Braunkehlchen						
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele						
<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung der Bestandsgröße (TR 1, 2, insbesondere TR 3) 						
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für das Braunkehlchen						
<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung einer langfristig überlebensfähigen Population Erhalt und Förderung ausreichend großer, offener, extensiv genutzter Dauergrünland- und Brachekomplexe in der Kulturlandschaft mit breiten Säumen, nur niedrigen und vereinzelt Gehölzen und begleitenden Hochstaudenfluren Erhalt, Förderung und Wiederherstellung nahrungsreicher Grünländer v.a. durch spät gemähte blüten- und insektenreiche Wegränder, Säume und Grünlandstreifen mit einem kleinparzelligen Wechseln von Wiesen und Weiden Erhalt und Förderung saumartiger Ruderalstrukturen und kleinflächigen Brachen Förderung spät gemähter Bereiche um die Brutplätze Erhalt, Förderung und Wiederherstellung nahrungsreicher Flächen auf Extensivgrünland; Maßnahmen zur Erhöhung des Nahrungsangebotes (Wirbellosenfauna am und im Boden) Erhalt bzw. Entwicklung von Ruderal- und Brachstrukturen in den randlichen Übergangsbereichen von Heiden und Mooren Erhalt und Förderung einer offenen, naturnahen Niederung als Lebensraum für wertgebende Vogelarten 						
Gebietsbezogene Daten						
Qualität (Erhaltungsgrad)				Größe		
gb EHG		Teilkriterien	Trend	Größe ges. (Brutpaare)		Trend
RD	AD			RD	AD	
C	C	-	→	≥ 9	19	↓ ⁴

⁴ Die Bestandszahlen beziehen sich nicht auf das gesamte VS-Gebiet, sondern lediglich auf die untersuchten Flächen. Die Untersuchungsgebiete der Referenzdaten und der aktuellen Daten waren unterschiedlich, sodass die Zahlen nicht direkt vergleichbar sind. Der Trend stellt die Bestandsentwicklung im Planungsraum dar.

Anlage xx: Formular Erhaltungsziele – FFH-Gebiet Ems

Habitatkomplex Grünländer

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland						
Erhaltungsziele								
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-11: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 6510								
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt des guten Erhaltungsgrades² (TR 2: TG 25, TR 3: TG 24, 23, TR 3: 14, 16, 18, TR 5: TG 2, 3): 42,3 ha • Wiederherstellung der Flächengröße (TR 1: TG 25, 26; TR 3: 20-22): 43,5 ha • Wiederherstellung des guten Erhaltungsgrades³ (TR 2/3: TG 23, TR 1: TG 25): 24,3 ha 								
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang								
<ul style="list-style-type: none"> • Flächenvergrößerung (TR 1, 2, 3, 5): 67,5 ha und N.N. • Verbesserung (Reduzierung C-Anteil) (TR 2/3: TG 20, 22; TR 1/3: 25-26): 99,3 ha 								
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 6510								
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Wiederherstellung einer extensiven Grünlandnutzung (keine Düngung, regelmäßige Mahd, ggf. Erhaltungsdüngung auf nährstoffarmen Standorten) • Erhalt und Wiederherstellung eines Nutzungsmosaiks aus aneinandergrenzenden Flächen unterschiedlicher Entwicklungsstadien extensiv genutzter Mähwiesen und Weiden unter Berücksichtigung von Wiesenvogel-Brutgebieten und Förderung der Insektenfauna durch zeitlich versetzte und spezifisch angepasster Mahd • Erhalt und Wiederherstellung der natürlichen Strukturvielfalt der Vegetation • Erhalt und Wiederherstellung des typischen Arteninventars, keine Störzeiger 								
Gebietsbezogene Daten								
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe					
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis		Trend	Größe ges. (ha)		Trend	
RD	AD	RD (%)	AD (%)		RD	AD		
C	C	A	5	8	→	195,2	136,8	↓
		B	24	21				
		C	72	70				
¹ obwohl der gebietsbezogene EHG für den LRT 6510 mit mittel-schlecht bewertet ist, werden hier Erhaltungsziele mit Schwerpunkt Erhalt bzw. Wiederherstellung des guten EHG formuliert, da sich in den benannten TG Flächen mit gutem bis sehr gutem EHG deutlich verschlechtert haben								
¹ obwohl der gebietsbezogene EHG für den LRT 6510 mit mittel-schlecht bewertet ist, werden hier Erhaltungsziele mit Schwerpunkt Erhalt bzw. Wiederherstellung des guten EHG formuliert, da sich in den benannten TG Flächen mit gutem bis sehr gutem EHG deutlich verschlechtert haben oder Flächen mit gutem bis sehr gutem EHG gepflegt werden müssen um den guten bis sehr guten Erhaltungsgrad zu behalten								

² s. Tabelle³ s. Tabelle

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		
<p>Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-10: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für den Steinbeißer</p>		
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele		
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Datengrundlage ((TR 1), TR°2, TR 5) 		
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang		
<ul style="list-style-type: none"> Bestandsvergrößerung ((TR 1), TR°2, TR 5) Verbesserung der Habitatqualität ((TR 1), TR°2, TR 5) 		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für den Steinbeißer		
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population des Steinbeißers in durchgängigen, sommerwarmen Gewässern mit vielfältigen Uferstrukturen, abschnittsweiser Wasservegetation, gering durchströmten Flachwasserbereichen und sich umlagerndem sandigen Gewässerbett sowie fließgewässertypischer Fischbiozönose in gutem Zustand (siehe potenzielle natürliche Fischfauna, Bewertung nach WRRL) Verbesserung der Datengrundlage über Qualität und Größe der Steinbeißer-Population im gezielten Maßnahmenplanung zur Umsetzung von Erhaltungszielen Erhalt eines ökologisch durchgängigen, unbegradigten Gewässersystems mit unverbauten Ufern, vielfältigen Sedimentstrukturen, guter Wasserqualität und einer natürlichen Dynamik des Abflussgeschehens Wiederherstellung unverbauter Ufer sowie extensive Gewässerunterhaltung Erhalt bzw. Wiederherstellung einer guten physikalischen und chemischen Wasserqualität Erhalt bzw. Wiederherstellung eines guten ökologischen Zustands aller natürlichen Oberflächengewässer 		
Gebietsbezogene Daten		
Qualität (Erhaltungsgrad)		Größe
gb EHG	Teilkriterien	Trend
RD AD		Größe ges. (Ind.)
		RD AD
C	C	Habitate
		→
		r
		r
		↑
<p>Erläuterung: Zur Größe ist nur eine Grobabschätzung möglich. r = selten, mittlere bis kleine Population (rare), jedoch deutlicher Anstieg innerhalb dieser Kategorie im Vergleich RD und AD.</p>		

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-9: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für den Schlammpeitzger		
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele		
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Datengrundlage (TR 1, TR², TR 5: ausgenommen Elsbach) 		
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang		
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Habitatqualität (TR 1, TR², TR 5: ausgenommen Elsbach) 		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für den Schlammpeitzger		
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population des Schlammpeitzgers in Fließgewässern (inkl. Grabensystem) und Stillgewässern (im Überschwemmungsbereich) mit großflächigen emersen und/oder submersen Pflanzenbeständen und lockeren, durchlüfteten Schlammböden auf sandigem Untergrund Verbesserung der Datengrundlage über Qualität und Größe der Schlammpeitzger-Population im UG zur gezielten Maßnahmenplanung zur Umsetzung von Erhaltungszielen Erhalt eines ökologisch durchgängigen, unbegradigten Gewässersystems mit unverbauten Ufern, guter Wasserqualität und einer natürlichen Dynamik des Abflussesgeschehens Erhalt und Förderung einer natürlichen Fließgewässerdynamik mit Hochwässern und Überschwemmungen und einer naturnahe Flussaue mit typischen Strukturen und einem verzweigten Gewässernetz an temporär überfluteten Bereichen, Altarmen und Altwässern mit verschiedenen Sukzessionsstadien Erhalt und ggf. Wiederherstellung primärer, natürlicher Lebensräume an Gewässern und in strukturreichen Grünland-Grabenkomplexen Erhalt, Förderung und Wiederherstellung der mesotrophen bis eutrophen Stillgewässer und Altwässer Erhalt, Förderung und Wiederherstellung der natürlichen Strukturvielfalt der Vegetation und des typischen Arteninventars der mesotrophen bis eutrophen Stillgewässer und Altwässer, keine Störzeiger Wiederherstellung unverbauter Ufer sowie extensive Gewässerunterhaltung Erhalt bzw. Wiederherstellung einer guten physikalischen und chemischen Wasserqualität Erhalt bzw. Wiederherstellung eines guten ökologischen Zustands aller natürlichen Oberflächengewässer 		
Gebietsbezogene Daten		
Qualität (Erhaltungsgrad)		Größe
gb EHG	Teilkriterien	Trend
RD AD		Größe ges. (Ind.) Trend
C	Habitate	→ p p →
<p>Erläuterung: Zur Größe ist methodisch begründet (ohne sehr hohen Aufwand/gezielte Ausrichtung auf den Schlammpeitzger) keine Einschätzung möglich, da die Art aufgrund ihrer Lebensweise nur schwer nachweisbar ist. p = vorhanden (ohne Einschätzung, present)</p>		

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland				
Erhaltungsziele						
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-8: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für die Groppe						
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele						
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Datengrundlage (TR², insb. TR 5) 						
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang						
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Habitatqualität in natürlicherweise kiesgeprägten Fließgewässern 						
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die Groppe						
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Datengrundlage über Qualität und Größe der Groppen-Population im UG zur Beurteilung der Notwendigkeit von Erhaltungszielen 						
Gebietsbezogene Daten						
Qualität (Erhaltungsgrad)				Größe		
gb EHG		Teilkriterien	Trend	Größe ges. (Ind.)		Trend
RD	AD			RD	AD	
C	C	Habitate	→	v	v	→
Erläuterung:		Zur Größe ist nur eine Grobabschätzung möglich. v = sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen				

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland				
Erhaltungsziele						
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-7: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für das Flussneunaue						
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele						
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Bestandsgröße (TR 1, TR 2, TR 5) 						
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang						
<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsvergrößerung (TR 1, TR 2, TR 5) • Verbesserung der Habitatqualität (TR 1/TR 2 insbesondere Wehr Herbrum, Wasserqualität) 						
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für das Flussneunaue						
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population des Flussneunauges in bis zu den Laichgewässern durchgängigen, unverbauten und unbelasteten, vielfältig strukturierten Flusslauf mit Flachwasserzonen, Neben- und Altarmen als Wander- und Aufenthaltsgebiet • Erhalt durchgängiger, unbegradigter, sauerstoffreicher und sommerkühler Gewässer (Gewässergüte II oder besser) mit vielfältigen Sohlstrukturen mit Grob- und Feinsubstraten, unverbauten Ufern und Verstecken unter Wurzeln, Steinen, Holz bzw. flutender Wasservegetation im Oberlauf sowie in den Nebengewässern (neben Wanderkorridor auch potenzielle Laichhabitate) • Wiederherstellung unverbauter Ufer sowie extensive Gewässerunterhaltung • Erhalt bzw. Wiederherstellung einer guten physikalischen und chemischen Wasserqualität • Erhalt bzw. Wiederherstellung eines guten ökologischen Zustands aller natürlichen Oberflächengewässer 						
Gebietsbezogene Daten						
Qualität (Erhaltungsgrad)						
gb EHG		Teilkriterien	Trend	Größe		Trend
RD	AD			Größe ges. (Ind.)		
C	C	Habitate	→	20.000 - 49.000	54.000	→

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland				
Erhaltungsziele						
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-6: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für den Fischotter						
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele						
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt des guten Erhaltungsgrades (TR 5, TR 2) 						
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang						
<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsvergrößerung (TR 5, langfristig auch TR 2) 						
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für den Fischotter						
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population des Fischotters durch die Sicherung und Entwicklung naturnaher Gewässer und Auen/ strukturreicher Ufer • Wiederherstellung eines ökologisch durchgängigen, unbegradigten Gewässersystems mit unverbauten Ufern, guter Wasserqualität und einer natürlichen Dynamik des Abflussgeschehens • Erhalt und Förderung einer natürlichen Fließgewässerdynamik mit Hochwässern und Überschwemmungen und einer naturnahe Flussaue mit typischen Strukturen (Flach und Steilufer, Unterspülungen, Sandbänke, Röhricht- und Schilfgürtel sowie Baum und Strauchsäume) und einem verzweigten Gewässernetz an temporär überfluteten Bereichen, Altarmen und Altwässern mit verschiedenen Sukzessionsstadien • Erhalt und Förderung des funktionalen Zusammenhangs mit den Biotopen der Ufer und der bei Hochwasser überschwemmten Aue • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung naturnaher Auwald- und Gehölzsäume einschließlich der typischen Tier- und Pflanzenarten (zumindest abschnittsweise) • Förderung einer natürlichen nachhaltigen Nahrungsgrundlage (Fische, Vögel, Kleinsäuger, Amphibien und Mollusken) mit der Sicherung von Ruhe und Ungestörtheit und Wandermöglichkeit (gewässernah, insbesondere bei Straßen und Wasserbauwerken) • Erhalt und ggf. Wiederherstellung primärer, natürlicher Lebensräume an Gewässern und in strukturreichen Grünland-Grabenkomplexen • Erhalt bzw. Wiederherstellung einer guten physikalischen und chemischen Wasserqualität • Erhalt bzw. Wiederherstellung eines guten ökologischen Zustands aller natürlichen Oberflächengewässer • Förderung nicht genutzter Pufferzonen um die Fließgewässer (Gewässerrandstreifen >20 m) • Wiederherstellung unverbauter Ufer sowie extensive Gewässerunterhaltung 						
Gebietsbezogene Daten						
Qualität (Erhaltungsgrad)				Größe		
gb EHG		Teilkriterien	Trend	Größe ges. (Ind.)		Trend
RD	AD			RD	AD	
B	B	Habitat	→	unbekannt	0	→

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland				
Erhaltungsziele						
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-5: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für den Biber						
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele						
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Bestandsgröße (TR 2, TR 5: bis Wehr Hanekenfähr bei Lingen) • Erhalt des guten Erhaltungsgrades (TR 2: Hliter bis Haren, TR 5) 						
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang						
<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsvergrößerung (Teilraum 5 oberhalb Wehr Hanekenfähr) 						
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für den Biber						
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population des Bibers in naturnahen Fließ- und Stillgewässern und Auen (mit Gehölzen bestandene, strukturreiche Gewässerränder, Weich- und Hartholzauen) • Wiederherstellung eines ökologisch durchgängigen, unbegradigten Gewässersystems mit unverbauten Ufern und guter Wasserqualität • Erhalt und Förderung einer naturnahen Flussaue mit typischen Strukturen (stellweise steile Ufer) und einem verzweigten Gewässernetz an temporär überfluteten Bereichen, Altarmen und Altwässern mit verschiedenen Sukzessionsstadien • Erhalt und Förderung des funktionalen Zusammenhangs mit den Biotopen der Ufer und der bei Hochwasser überschwemmten Aue 						
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung einer natürlichen nachhaltigen Nahrungsgrundlage (insbesondere Winternahrung: Weichholz im Optimalfall auf >60% der Uferlänge, auch Jungwuchs) mit der Sicherung von Ruhe und Ungestörtheit und Wandermöglichkeit • Erhalt und ggf. Wiederherstellung primärer, natürlicher Lebensräume an Gewässern und in strukturreichen Grünland-Grabenkomplexen • Erhalt bzw. Wiederherstellung einer guten physikalischen und chemischen Wasserqualität • Erhalt bzw. Wiederherstellung eines guten ökologischen Zustands aller natürlichen Oberflächengewässer • Förderung nicht genutzter Pufferzonen um die Fließgewässer (Gewässerrandstreifen >20 m) • Wiederherstellung unverbauter Ufer sowie extensive Gewässerunterhaltung 						
Gebietsbezogene Daten						
Qualität (Erhaltungsgrad)				Größe		
gb EHG		Teilkriterien	Trend	Größe ges. (Ind.)		Trend
RD	AD			RD	AD	
B	B	Habitat	→	ca. 50	ca. 50	→

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland						
Erhaltungsziele								
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-4: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 3270								
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele								
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Flächengröße (alle Flächen mit Vorkommen): 14,2 ha • Erhalt des guten Erhaltungsgrades (TR 1): 14,2 ha 								
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang								
-								
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 3270								
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung/Wiederherstellung hydromorphologischer Verhältnisse des Flusslaufs mit unverbauten, flachen Ufern, einem durchgängig unbegradigten Verlauf mit stellenweisen Schlamm- und Sandbänken und Pionierv egetation • Verbesserung der Wasserqualität und Förderung einer natürlichen Überflutungsdynamik mit Umlagerungsprozessen und starken Wasserstandsschwankungen • Vermeidung von Trittschäden durch Viehhaltung und Freizeitnutzung an den Ufern • Anlage / Reaktivierung von Flachwasserzonen, ggf. Sanierung von Altgewässern • Einrichtung von Pufferzonen zur Verhinderung von Nähr- und Schadstoffeinträgen 								
Gebietsbezogene Daten								
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe					
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis		Trend	Größe ges. (ha)		Trend	
RD	AD	RD (%)	AD (%)		RD	AD		
B	B	A	-	↑	0,17	19,16	↑	
		B	-					100
		C	100					-

Anlage xx: Formular Erhaltungsziele – FFH-Gebiet Ems

Habitatkomplex Fließgewässer

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland						
Erhaltungsziele								
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-3: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 3260								
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele								
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Flächengröße (alle Flächen mit Vorkommen): TG 3: 528,0 ha • Erhalt des guten Erhaltungsgrades: 266.4 ha (TR 1: TG 26, TR 3: TG: 14, 15, 18, 19, TR 5: TG 3, 5 - 9) 								
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang								
<ul style="list-style-type: none"> • Flächenvergrößerung (TR 5: TG 1): N.N. • Verbesserung (Reduzierung C-Anteil) (TR 5: TG 1, 2; TR 2: TG 15-17, 20 ,21 ,23): 292,6 ha 								
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 3260								
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Wiederherstellung eines ökologisch durchgängigen unbegradigten Gewässersystems mit unverbauten Ufern mit Uferabbrüchen, vielfältigen Sedimentstrukturen, guter Wasserqualität und einer natürlichen Dynamik des Abflussgeschehens • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung einer natürlichen Fließgewässerdynamik mit Hochwässern und Überschwemmungen und einer naturnahen Flussaue mit typischen Strukturen und einem verzweigten Gewässernetz an temporär überfluteten Bereichen, Altarmen und Altwässern mit verschiedenen Sukzessionsstadien • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung des funktionalen Zusammenhangs mit den Biotopen der Ufer und der bei Hochwasser überschwemmten Aue • Erhalt, Förderung und Wiederherstellung gut entwickelter flutender Wasservegetation an besonnten Stellen (zumindest abschnittsweise) • Erhalt bzw. Wiederherstellung einer guten physikalischen und chemischen Wasserqualität • Erhalt bzw. Wiederherstellung eines guten ökologischen Zustands aller natürlichen Fließgewässer • Erhalt und Entwicklung von Ufergehölzen • Förderung und Erhalt von Totholz im Gewässer (soweit möglich) • Förderung nicht genutzter Pufferzonen um die Fließgewässer (Gewässerrandstreifen) 								
Gebietsbezogene Daten								
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe					
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis		Trend	Größe ges. (ha)		Trend	
RD	AD				RD	AD		
		RD (%)	AD (%)					
C	C	A	-	-	→	557,2	561,2	→
		B	48	48				
		C	52	52				

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland						
Erhaltungsziele								
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-2: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 91F0*								
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele								
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt des guten Erhaltungsgrades: TR 5: TG 1, 2; TR 2: TG 10, 14-21, 23, 24: 100,2 ha 								
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang								
<ul style="list-style-type: none"> Flächenvergrößerung: 8,6 ha Verbesserung (Reduzierung C-Anteil) (TR 5: TG 1, 2; TR 2: TG 10, 14-21, 23, 24): 100,2 ha 								
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 91F0*								
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Wiederherstellung naturnaher strukturreicher Auwaldkomplexe einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten in Baum-, Strauch- und Krautschicht Wiederherstellung naturnaher strukturreicher Hartholzauwälder in der Altaue mit naturnahem Wasserhaushalt und Anpflanzung typischer Baumarten unter Förderung der Stieleiche (ggf. Durchforstung der Bestände zu Lasten von Baumarten wie Berg-Ahorn, Hainbuche und Buche bei ungünstigem Wasserhaushalt) Erhalt und Wiederherstellung autotypischen Habitatstrukturen innerhalb der Auwälder (Altgewässer in verschiedenen Verlandungsstadien, feuchte Senken, Flutrinnen, Tümpel, Verlichtungen) Erhalt bzw. Wiederherstellung eines naturnahen Wasserhaushalts mit nach Häufigkeit, Dauer, Zeitpunkt und Höhe charakteristischen und periodischen Überflutungen Erhalt und Förderung einer mosaikartigen Alterstruktur der Wälder mit Naturverjüngung ohne Gatter Erhalt und Förderung standortgerechter autochtoner Baumarten (insbesondere Stiel-Eiche, Gewöhnliche Esche sowie Flatter- und Feld-Ulme) Erhalt und Förderung des typischen Arteninventars der Strauch-, Kraut- und Moosschicht, keine Störzeiger in den Wäldern Erhalt und Förderung eines hohen Alt- und Totholzanteils sowie Habitatbaumdichte Erhalt und Förderung eines strukturreichen Waldrands Förderung einer extensiven Nutzung der Wälder (z.B. "hirschkäferfreundliche" Ernteverfahren, Reduktion der Schwarzwildichten, kein Kahlschlag) Förderung forstwirtschaftlich ungenutzter Bereiche Erhalt und Wiederherstellung naturnaher Auwald- und Gehölzsäume entlang der Fließgewässer (zumindest abschnittsweise) 								
Gebietsbezogene Daten								
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe					
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis		Trend	Größe ges. (ha)		Trend	
RD	AD	A	RD (%)	AD (%)	RD	AD		
C	C	A	1	3	→	171,7	174,8	→

Anlage xx: Formular Erhaltungsziele – FFH-Gebiet Ems

Habitatkomplex Auwälder

FFH-Nr. 13	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Ems	zuständige UNB LK Emsland						
Erhaltungsziele								
Tabelle Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-1: Erhaltungsziele und gebietsbezogene Daten für LRT 91E0*								
Schwerpunkte der gebietsbezogenen Ziele								
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt des guten Erhaltungsgrades (TR 1: TG 25, 27; TR 2, 3, 5: TG 1, 2, 8, 14-24, 26): 18,7 ha 								
Schwerpunkte der Ziele aus dem Netzzusammenhang								
<ul style="list-style-type: none"> Flächenvergrößerung: 20,8 ha und N.N. (alle TR) Verbesserung (Reduzierung C-Anteil) (TR 5: TG 4; TR 2: TG 23, TR 1: TG 25-27): 29,1 ha 								
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für LRT 91E0*								
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Wiederherstellung naturnaher strukturreicher Auwaldkomplexe einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten in Baum-, Strauch- und Krautschicht Wiederherstellung und Förderung vorrangig seltener naturnaher strukturreicher, tiebeeinflusster Weichholzauwaldkomplexe einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten in Baum-, Strauch- und Krautschicht Erhalt und Wiederherstellung autotypischen Habitatstrukturen innerhalb der Auwälder (Altgewässer in verschiedenen Verlandungsstadien, feuchte Senken, Flutrinnen, Tümpel, Verlichtungen) Erhalt bzw. Wiederherstellung eines naturnahen Wasserhaushalts mit nach Häufigkeit, Dauer, Zeitpunkt und Höhe charakteristischen und periodischen Überflutungen Erhalt und Förderung einer mosaikartigen Alterstruktur der Wälder mit Naturverjüngung ohne Gatter Erhalt und Förderung standortgerechter autochthoner Baumarten (insbesondere Schwarz-Erle und Esche bzw. Baumweiden) Erhalt und Förderung des typischen Arteninventars der Strauch-, Kraut- und Moosschicht, keine Störzeiger in den Wäldern Erhalt und Förderung eines hohen Alt- und Totholzanteils sowie Habitatbaumdichte Erhalt und Förderung eines strukturreichen Waldrands Förderung einer extensiven Nutzung der Wälder (z.B. Reduktion der Schwarzwilddichten, kein Kahlschlag) Förderung forstwirtschaftlich ungenutzter Bereiche Erhalt und Wiederherstellung naturnaher Auwald- und Gehölzsäume entlang der Fließgewässer (zumindest abschnittsweise) 								
Gebietsbezogene Daten								
Qualität (Erhaltungsgrad)			Größe					
gb EHG		EHG: A/B/C-Verhältnis		Trend	Größe ges. (ha)		Trend	
RD	AD		BE (%)	AE (%)		RD	AD	
B	B	A	4	4	↓ ¹	88,1	113,8	↑

¹ Es werden keine Erhaltungsziele mit Schwerpunkt Wiederherstellung des guten Erhaltungsgrades benannt, obwohl sich das A-/B- und C-Verhältnis für das Gesamtgebiet verschlechtert hat, da es sich um eine Verschiebung des Verhältnisses durch das Hinzukommen zahlreicher neuer Flächen ergibt und nicht durch eine tatsächliche Verschlechterung auf den Flächen.



FFH-Nr. 013	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Ems“	Bearbeiter NLF	zuständige UNB LIN-St
Erhaltungsziele			
91F0 Hartholzauenwälder			
Flächengröße ha		0,36	
Flächenanteil %		0,43	
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)			
1. ermittelt		C	
2. planerisch (Ziel-GEHG)		B	
Erhaltungsziel		<ul style="list-style-type: none"> • Von Esche und Eiche beherrschter Wald mit einem hohen Altbestandsanteil, • auf Standorten mit regelmäßiger winterlicher Überflutung. • Die Krautschicht wird von einem regionaltypisch begrenztem Spektrum mesophiler Arten ausgebildet. • Bei einer Wiederherstellung einer natürlichen Auendynamik könnte die Fläche der Hartholzauenwälder im Gebiet ansteigen. 	
Wiederherstellungsziel			
1. bei Flächenverlust		1. -	
2. bei ungünstigem GEHG		2. –Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 0,36 ha.	
Entwicklungsziel ha		-	

FFH-Nr. 013	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Ems“	Bearbeiter NLF	zuständige UNB LIN-St
Erhaltungsziele			
9190 Bodensaurer Eichenwald der Sandebenen			
Flächengröße ha		3,41	
Flächenanteil %		4,10	
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)			
1. ermittelt		C	
2. planerisch (Ziel-GEHG)		B	
Erhaltungsziel		<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige eichendominierte Wälder auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis nassen Standorten mit möglichst natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, • mit allen natürlichen und naturnahen Entwicklungsphasen mit ausreichendem Flächenanteil. • Der Anteil von Altholz, Habitatbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz ist kontinuierlich hoch; konkret sind permanent mindestens 20 % Altbestände, mindestens 3 lebende Habitatbäume/ha und mindestens 1 Totholzstamm/ha vorhanden. • Die Baumschicht wird von der Stiel- oder auch Traubeneiche dominiert. Beigemischt sind je nach Standort und Entwicklungsphase Sand- und Moorbirke, Eberesche und Rotbuche. • In lichten Partien ist eine Strauchschicht entwickelt, die aus Verjüngung der genannten Baumarten, aber auch aus Ilex und Faulbaum bestehen kann. • Die Krautschicht setzt sich aus den charakteristischen Arten nährstoff- und basenarmer Waldstandorte zusammen. • Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. 	
Wiederherstellungsziel			
1. bei Flächenverlust		1. -	
2. bei ungünstigem GEHG		2. –Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 3,41 ha.	
Entwicklungsziel ha		-	

FFH-Nr. 013	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Ems“	Bearbeiter NLF	zuständige UNB LIN-St
Erhaltungsziele			
9130 Waldmeister-Buchenwald			
Flächengröße ha		38,45	
Flächenanteil %		46,28	
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)			
1. ermittelt		B	
2. planerisch (Ziel-GEHG)		B	
Erhaltungsziel		Erhaltung des LRT auf 38,45 ha im GEHG B.	
		<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige Buchenwälder auf entsprechenden Standorten mit möglichst natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, • mit allen natürlichen und naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. • Der Anteil von Altholz, Habitatbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz ist kontinuierlich hoch; konkret sind permanent mindestens 20 % Altbestände, mindestens 3 lebende Habitatbäume/ha und mindestens 1 Totholzstamm/ha vorhanden. • In der Baumschicht herrscht die Rotbuche vor, aber standortgerechte Baumarten, insbesondere Eichen, sind meist beigemischt. Teilflächig finden sich weiterhin höhere Alteichenanteile. • Die Naturverjüngung der Rotbuche ist ohne Gatter möglich. • In der Krautschicht wachsen die typischen Arten eines Hainsimsen-Buchenwaldes (Luzulo-Fagetum) bzw. Waldmeister-Buchenwaldes (Galio-Fagetum) • Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. 	
Wiederherstellungsziel			
1. bei Flächenverlust		1. -	
2. bei ungünstigem GEHG		2. -	
Entwicklungsziel ha		-	

FFH-Nr. 013	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Ems“	Bearbeiter NLF	zuständige UNB LIN-St
Erhaltungsziele			
9110 Hainsimsen-Buchenwald			
Flächengröße ha		10,08	
Flächenanteil %		12,13	
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)			
1. ermittelt		B	
2. planerisch (Ziel-GEHG)		B	
Erhaltungsziel		Erhaltung des LRT auf 10,08 ha im GEHG B.	
		<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige Buchenwälder auf entsprechenden Standorten mit möglichst natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, • mit allen natürlichen und naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. • Der Anteil von Altholz, Habitatbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz ist kontinuierlich hoch; konkret sind permanent mindestens 20 % Altbestände, mindestens 3 lebende Habitatbäume/ha und mindestens 1 Totholzstamm/ha vorhanden. • In der Baumschicht herrscht die Rotbuche vor, aber standortgerechte Baumarten, insbesondere Eichen, sind meist beigemischt. Teilflächig finden sich weiterhin höhere Alteichenanteile. • Die Naturverjüngung der Rotbuche ist ohne Gatter möglich. • In der Krautschicht wachsen die typischen Arten eines Hainsimsen-Buchenwaldes (Luzulo-Fagetum) bzw. Waldmeister-Buchenwaldes (Galio-Fagetum) • Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. 	
Wiederherstellungsziel			
1. bei Flächenverlust		1. -	
2. bei ungünstigem GEHG		2. -	
Entwicklungsziel ha		-	

FFH-Nr. 013	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Ems“	Bearbeiter NLF	zuständige UNB LIN-St
Erhaltungsziele			
Biber (Castor fiber)			
	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	B	
	Erhaltungsziel	Erhalt der Art und ihres Lebensraums im Gesamterhaltungsgrad B. Grundsätzliches Ziel ist die Erhaltung/Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Lebensräume sowie die Aufrechterhaltung/Wiederherstellung sich selbst tragender Populationen.	
	Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)		
	Entwicklungsziel	-	
Hirschkäfer (Lucanus cervus)			
	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	B	
	Erhaltungsziel	Erhalt der Art und ihres Lebensraums im Gesamterhaltungsgrad B. <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung von lichten Altbestandsteilen und Randbereichen mit Totbäumen und Stubben sowie geringen Schattbaumanteilen. • Erhaltung der Eichen in einzel- bis gruppenweiser Mischung in den Buchenlebensräumen, • Erhaltung von Safffluss-Bäumen. • Langfristige Habitatkontinuität der Eiche durch Neukultur, - z.B. nach Kalamitäten. 	
	Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)		
	Entwicklungsziel	-	

Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.0GN0=901&CB010- 000035

6 Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Godensholter Tief “ DE 2812-331

FFH-Nr. 234	FFH-Name, ggf. Teilgebiet: Godensholter Tief	zuständige UNB: LK Cloppenburg und Ammerland						
Erhaltungsziele								
6430 Feuchte Hochstaudenfluren								
<p>Erhaltung und Förderung artenreicher Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten, naturnahen Ufern und Waldrändern, die je nach Ausprägung keine bis geringe oder zumindest keine dominierenden Anteile von Nitrophyten und Neophyten aufweisen.</p> <p>Aus dem Netzzusammenhang ergibt sich der Hinweis, dass eine Erweiterung der Flächenanteile im Gebiet wünschenswert ist. Im Rahmen der Basisdatenerfassung wurden offene Wasserflächen (Godensholter Tief, Altarm im östlichen Gebietsteil) den Hochstaudenfluren zugeschlagen, wodurch sich eine deutliche Fehleinschätzung der tatsächlich vorhandenen Flächenanteile ergibt. Dennoch ergibt sich eine Erweiterung des Vorkommens des Lebensraumtyps gegenüber dem Standarddatenbogen.</p>								
<u>Referenzwerte (ha):</u>				<u>Zielwerte (ha):</u>				
Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
0,8	0,0	0,8	0,0	3,34	1,83	1,51	0,0	0,0
6510 Magere Flachland-Mähwiesen								
<p>Erhaltung und Förderung nicht oder wenig gedüngter Mähwiesen bzw. wiesenartiger Extensivweiden auf von Natur aus mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten, vielfach im Komplex mit Magerrasen oder Feuchtgrünland sowie mit landschaftstypischen Gehölzen.</p> <p>Aus dem Netzzusammenhang ergibt sich der Hinweis, dass eine Erweiterung der Flächenanteile im Gebiet anzustreben ist. Das Vorkommen des Lebensraumtyps beschränkt sich auf die Deiche des Godensholter Tief und ist im Rahmen der Deichpflege entstanden bzw. der LRT wird durch diese Pflege erhalten. Das NSG Godensholter Tief weist nur sehr kleinflächig mineralische Standorte auf, die die Voraussetzungen für die Entwicklung des LRT besitzen. Das NSG wird überwiegend durch moorige/anmoorige Standorte geprägt. Auf diesen Flächen hat die Entwicklung / Erhaltung von Feuchtgrünland Vorrang. Die Flächen mit mineralischem Boden werden im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen bereits seit längerer Zeit extensiv unter Naturschutzaufgaben bewirtschaftet. Somit ist eine Entwicklung zum LRT 6510 nur noch mit geringer Wahrscheinlichkeit zu erwarten.</p> <p>Im Rahmen der Basisdatenerfassung wurden offene Wasserflächen (Godensholter Tief, Altarm im östlichen Gebietsteil) den Hochstaudenfluren zugeschlagen, wodurch sich eine deutliche Fehleinschätzung der tatsächlich vorhandenen Flächenanteile ergibt. Dennoch ergibt sich eine Erweiterung des Vorkommens des Lebensraumtyps gegenüber dem Standarddatenbogen.</p>								
<u>Referenzwerte (ha):</u>				<u>Zielwerte (ha):</u>				
Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
6,2	0,0	6,2	0,0	6,2	0,0	6,2	0,0	0,0

FFH-Nr. 234	FFH-Name, ggf. Teilgebiet: Godensholter Tief				zuständige UNB: LK Cloppenburg und Ammerland			
Erhaltungsziele								
<u>3130 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsen-Gesellschaften</u>								
<p>Erhalt und Förderung von Stillgewässern mit nährstoffarmem bis mäßig nährstoffarmem, basenarmem klarem Wasser. Die Ufer sind überwiegend unbeschattet und flach ausgebildet mit Rohbodenbereichen und mit natürlichen, gewässertypischen Wasserstandsschwankungen. Die Uferbereiche weisen Strandlings- und / oder Zwergbinsen-Vegetation auf.</p> <p>Für den LRT 3130 sollen nach den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang nach Möglichkeit weitere nährstoffarme Stillgewässer in der Nähe des Drahkamp Schlatt angelegt werden. Das Schutzgebiet deckt mit seinem Geltungsbereich im Wesentlichen Niedermoorbereiche ab, die überwiegend nicht für eine Neuanlage nährstoffarmer Gewässer geeignet sind. Kleinflächig finden sich mineralische/sandige Bereiche im Südosten des Gebietes, die eine entsprechend geringe Nährstoffversorgung gewährleisten könnten.</p>								
Referenzwerte (ha):				Zielwerte (ha):				
Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
2,5	0,0	2,5	0,0	2,5	0,0	2,5	0,0	0,0
<u>3150 Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften</u>								
<p>Erhalt und Förderung von naturnahen Stillgewässern mit klarem bis leicht getrübbtem, nährstoffreichem Wasser sowie gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation.</p> <p>Der Lebensraumtyp 3150 ist im Sdb gelistet, wurde aber nach Prüfung im Rahmen des Ausweisungsverfahrens nicht mit in das Schutzgebiet aufgenommen. Bei dem als LRT 3150 kartierten Bereich handelt es sich um ein zur Freizeitnutzung, insbesondere auch gärtnerisch genutztes Grundstück, das für Naturschutzzwecke nicht zur Verfügung steht. Bei dem in der Verordnung definierten Ziel handelt es sich somit um ein Entwicklungsziel.</p> <p>Die aus dem Netzzusammenhang geforderte obligatorische Konsolidierung des Bestands - in diesem Fall die Verbesserung des Vorkommens auf mindestens B - muss als Ziel aufgegeben werden. Stattdessen wird im östlichen Bereich ein Gewässer (ca. 1.070 m²) entsprechend entwickelt, so dass davon auszugehen ist, dass der LRT im Geltungsbereich des FFH Gebietes weiterhin entsprechend der damaligen Meldefläche vorhanden ist.</p>								
Referenzwerte (ha):				Zielwerte (ha):				
Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
0,04	0,0	0,0	0,04	0,0	0,0	0,0	0,0	0,05





Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.OGN0=901&CB010-000035

Tabelle 1: Übersicht über die in der Verordnung gelisteten Lebensraumtypen und deren konkretisierte Erhaltungsziele

FFH-Nr. 234	FFH-Name, ggf. Teilgebiet: Godensholter Tief			zuständige UNB: LK Cloppenburg und Ammerland				
Erhaltungsziele								
<u>Vorbemerkungen</u>								
<p>Datengrundlage für die Ausarbeitung der Maßnahmenblätter stellen die Basisdatenerfassung aus dem Jahr 2008 und der Standarddatenbogen (Sdb) aus dem Jahr 2019 dar. Darüberhinausgehende Kartierungen oder ein Monitoring liegen nicht vor.</p> <p>Auf Grund der Datenlage, die eine Bewertung des Entwicklungsgeschehens nicht zulässt, erfolgt die Kategorisierung der Maßnahmen in Erhalt und Entwicklung. Soweit ein Biotoptyp im Rahmen der Gebietsmeldung mit B bewertet wurde, kann anhand der Datenlage nicht nachvollzogen werden, ob sich die Biotopqualität seither verschlechtert hat und somit ein verpflichtendes Ziel zur Wiederherstellung formuliert werden muss. Dieser Missstand wird im Rahmen der Zieldefinition dadurch kompensiert, dass für alle C bewerteten Lebensraumtypen eine Verbesserung hin zu einer B Bewertung in den Maßnahmenblättern angestrebt wird.</p>								
<u>91E0 Auenwälder mit Erle, Esche, Weide</u>								
<p>Erhalt und Förderung von naturnahen, feuchten bis nassen Erlen- und Eschenwäldern verschiedenster Ausprägung aller Altersstufen in Quellbereichen, an Bächen und in Flusstälern. Diese Wälder weisen verschiedene Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung auf. Sie setzen sich aus standortgerechten, autochthonen Baumarten wie Schwarz-Erle und Esche und Begleitbaumarten wie z. B. der Flatter-Ulme zusammen und weisen einen naturnahen Wasserhaushalt mit periodischen Überflutungen auf. Ein hoher Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäume und spezifische auentypische Habitatstrukturen wie Altgewässer, Flutrinnen, feuchte Senken, Tümpel und Verlichtungen sind von besonderer Bedeutung für die Artenvielfalt.</p> <p>In die Maßnahmen für den LRT 91E0 wurde (bereits zur Erstellung des Sdb) eine ca. 180 m² große Uferstaudenflur aufgenommen, so dass sich der Flächenanteil dieses LRT entsprechend verringert.</p> <p>Für den LRT 91E0 bestehen keine Verpflichtungen aus dem Netzzusammenhang (NLWKN 3/2020)</p>								
<u>Referenzwerte (ha):</u>				<u>Zielwerte (ha):</u>				
Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
0,5	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0

FFH-Nr. 234	FFH-Name, ggf. Teilgebiet: Godensholter Tief			zuständige UNB: LK Cloppenburg und Ammerland				
Erhaltungsziele								
<u>7140 Übergangs und Schwingrasenmoore</u>								
Erhaltung und Förderung naturnaher, waldfreier Moore u. a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden, auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, meist im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern und anderen Moortypen.								
Aus dem Netzzusammenhang ergibt sich der Hinweis, dass eine Erweiterung der Flächenanteile im Gebiet sowie die Reduzierung des C bewerteten Anteils auf unter 20% anzustreben ist. Die C Bewertung des LRT resultiert vor allem aus der sukzessiven Bestockung, so dass mit einer Entfernung der Gehölze eine Erreichung des Zieles sehr wahrscheinlich ist. Eine weitere Erhöhung des Flächenanteils ist auf Grund der atypischen, eher nährstoffreichen Verhältnisse unwahrscheinlich und würde bei geringer Aussicht auf Erfolg zu Lasten anderer als schutzwürdig einzustufender Lebensräume erfolgen. Auf eine flächenmäßige Erweiterung des LRT wird daher verzichtet.								
Der LRT ist als Saum entlang des Gewässers „Drahkampschlatt“ eher schmal und kleinflächig ausgebildet, so dass die Erreichung eines Erhaltungsgrades A für den LRT auf Grund der starken Randeinflüsse als unrealistisch eingestuft wird, sondern der Erhaltungsgrad B angestrebt wird.								
Referenzwerte (ha):				Zielwerte (ha):				
Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
0,1	0,0	0,0	0,1	0,22	0,0	0,22	0,0	0,0
<u>9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche (Quercus robur)</u>								
Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung naturnaher und strukturreicher Bestände auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis nassen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die Baumschicht wird von Stiel- oder Trauben-Eiche dominiert. Beigemischt sind je nach Standort und Entwicklungsphase Sand- und Moorbirke, Eberesche, Zitter-Pappel, und / oder (mit geringen Anteilen) Buche. In Übergangsbereichen zu Eichen-Hainbuchenwäldern kann auch Hainbuche beteiligt sein. In lichten Partien ist eine Strauchschicht aus Verjüngung der genannten Baumarten, örtlich aus Stechpalme sowie auf feuchten Standorten auch aus Faulbaum ausgeprägt. Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen charakteristischen Arten nährstoffarmer Standorte. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch.								
Aus dem Netzzusammenhang ergeben sich keine Anforderungen oder Hinweise, da der LRT für das Gebiet nicht signifikant ist. Dennoch kann auf einer kreiseigenen Fläche mit entsprechenden Standortbedingungen eine Erweiterung des Flächenanteils erfolgen.								
Referenzwerte (ha):				Zielwerte (ha):				
Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
3,3	0,0	0,0	3,3	3,57	1,65	1,66	0,0	0,26



Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.OGN0=901&CB010- 000035

7 Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Glittenberger Moor“ DE 2812-332

Tabelle 1: Übersicht über die in der Verordnung gelisteten Lebensraumtypen und deren konkretisierten Erhaltungsziele

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet:	zuständige UNB:						
235	Glittenberger Moor	Cloppenburg						
Erhaltungsziele								
<u>Vorbemerkungen</u>								
<p>Datengrundlage für die Ausarbeitung der Maßnahmenblätter stellen die Basisdatenerfassung aus dem Jahr 2006 und der Standarddatenbogen (Sdb) aus dem Jahr 2017 dar. Darüber hinausgehende Kartierungen oder ein Monitoring liegen nicht vor.</p> <p>Auf Grund der Datenlage, die eine Bewertung des Entwicklungsgeschehens nicht zulässt, erfolgt die Kategorisierung der Maßnahmen in Erhalt und Entwicklung. Soweit ein Biototyp im Rahmen der Gebietsmeldung mit B bewertet wurde, kann anhand der Datenlage nicht nachvollzogen werden, ob sich die Biotopqualität seither verschlechtert hat und somit ein verpflichtendes Ziel zur Wiederherstellung formuliert werden muss. Dieser Missstand wird im Rahmen der Zieldefinition dadurch kompensiert, dass für alle C bewerteten Lebensraumtypen eine Verbesserung hin zu einer B Bewertung in den Maßnahmenblättern angestrebt wird.</p>								
91D0 Moorwälder								
<p>Erhaltung und Entwicklung von naturnahen, strukturreichen, und unzerschnittenen Moorwäldern auf nassen bis morastigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Diese umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die i. d. R. lichte Baumschicht besteht aus Moorbirken. Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Die gut entwickelte Mooschicht ist torfmoosreich. Der Anteil von Altholz und besonderen Habitatbäumen sowie starkem liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der Moorwälder kommen in stabilen Populationen vor.</p> <p>Aus den Anforderungen aus dem Netzzusammenhang ergibt sich die Notwendigkeit einer Flächenvergrößerung. Eine Flächenvergrößerung zu Lasten offener Moorbereiche (LRT 7140) ist dagegen kein Erhaltungsziel, da der LRT 7140 hier wesentlich und vorrangig zu berücksichtigen ist.</p> <p>Vor dem Hintergrund des als schmaler Saum vorhandenen Bereiches zwischen ehemaligen Dünen oder Deichen, der die geeigneten Standortbedingungen ggf. aufweist, ist diese Zielvorgabe im NSG Glittenberger Moor nicht zu realisieren. Entweder hat sich der Lebensraum 91D0 in enger Verzahnung mit LRT 7140 bereits entwickelt und ist in guter Ausprägung vorhanden oder die Flächen werden bis heute landwirtschaftlich genutzt, so dass von einer nutzungsbedingten Überprägung auszugehen ist; die eine Entwicklung des LRT nicht zulässt.</p>								
<u>Referenzwerte (ha):</u>								
<u>Zielwerte (ha):</u>								
Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
1,4	0,0	1,4	0,0	1,4	0,0	1,4	0,0	0,0

FFH-Nr. 235	FFH-Name, ggf. Teilgebiet: Glittenberger Moor			zuständige UNB: Cloppenburg				
Erhaltungsziele								
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore								
Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung naturnaher, waldfreier Moore u. a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden, auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, meist im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern und anderen Moortypen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.								
Aus den Hinweisen zum Netzzusammenhang ergibt sich die Reduzierung des C-Anteils auf unter 20% sowie, soweit möglich, eine Erweiterung des Lebensraumtyps.								
Vor dem Hintergrund des als schmaler Saum vorhandenen Bereiches zwischen ehemaligen Dünen oder Deichen, der die geeigneten Standortbedingungen ggf. aufweist, ist das Ziel einer Flächenerweiterung im NSG Glittenberger Moor nicht zu realisieren. Entweder hat sich der Lebensraum 91D0 in enger Verzahnung mit LRT 7140 bereits entwickelt und ist in guter Ausprägung vorhanden oder die Flächen werden bis heute landwirtschaftlich genutzt, so dass von einer nutzungsbedingten Überprägung auszugehen ist; die eine Entwicklung des LRT nicht zulässt. Weiterhin stellen die Standortverhältnisse in den Moorwaldbereichen sich so dar, dass eine Entkusselung – auch bei Handarbeit – schwerwiegende Schäden an dem Bestand verursachen würde, so dass eine Entkusselung nur in den Randbereichen in Frage kommt. Eine dauerhafte Erhaltung des A – Anteils in dem gemeldeten Flächenumfang ist nicht realistisch und würde den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht dienen, so dass überwiegend die Erhaltung als B - Anteil angestrebt wird.								
Referenzwerte (ha):				Zielwerte (ha):				
Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
1,3	0,0	1,3	0,0	1,3	0,3	1,0	0,0	0,0
9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche (Quercus robur)								
Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung naturnaher und strukturreicher Bestände auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis nassen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die Baumschicht wird von Stiel- oder Trauben-Eiche dominiert. Beigemischt sind je nach Standort und Entwicklungsphase Sand- und Moorbirke, Eberesche, Zitter-Pappel, und / oder (mit geringen Anteilen) Buche. In Übergangsbereichen zu Eichen-Hainbuchenwäldern kann auch Hainbuche beteiligt sein. In lichten Partien ist eine Strauchschicht aus Verjüngung der genannten Baumarten, örtlich aus Stechpalme sowie auf feuchten Standorten auch aus Faulbaum ausgeprägt. Kleine Teilflächen dienen der Erhaltung historischer Hute- und Niederwaldstrukturen. Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen charakteristischen Arten nährstoffarmer Standorte. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der bodensauren Eichen-Mischwälder kommen in stabilen Populationen vor.								
Aus dem Netzzusammenhang ergibt sich die Notwendigkeit den C Anteil des LRT auf null zu reduzieren								
Referenzwerte (ha):				Zielwerte (ha):				
Gesamt	davon Erhaltungsgrad			Gesamt	Davon Erhaltungsgrad			
	A	B	C		A	B	C	E
3,2	0,0	0,0	3,2	3,6	0,0	3,1	0,0	0,5

Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.OGN0=901&CB010- 000035

**8 Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Untere Haseniederung“ DE
3210-302**

FFH-Nr. 045	Untere Haseniederung	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		
<p>Verbesserung des EHG auf B auf Grund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: erforderlich 25 ha</p>		
<p>Flächenvergrößerung im Sinne der Wiederherstellung aufgrund des Netzzusammenhangs: Flächenzuwachs in der AK um ca. 40 ha durch Umcodierungen aufgrund methodisch falscher Zuordnung in BA.</p>		
<p><u>FFH-Anhang IV-Arten:</u></p>		
<p>Froschkraut (<i>Luronium natans</i>) Erhaltung und Wiederherstellung der Habitate des Froschkrauts für langfristig überlebensfähige Populationen mit Bestandszunahme und Ausbreitung in geeignete Habitate der Umgebung (oligo- mesotrophe, nicht zu saure stehende oder schwach fließende Gewässer), u. a. durch Erhaltung und Wiederherstellung nasser, nährstoffarmer Pionierstandorte auf sandigem Untergrund mit lückiger bzw. fehlender Vegetation an Gewässerrändern und Ufern und jahreszeitlich schwankenden Wasserständen sowie durch Gewährleistung von ausreichendem Lichteinfall während der Vegetationsperiode und Reduzierung weiterer störender Einwirkungen, z. B. hochfrequente Beweidung. Durch Stabilisierung des Wasserhaushalts ist die Dauer der Trockenphase und somit die Ausbreitung von Flutrasen in Teilen der Gewässersohle reduziert.</p>		
<p>Angestrebte Populationsgröße ist 20-50 m² Bestandsgröße pro besiedelter Fläche um den EHG B zu erreichen.</p>		
<p>Angestrebte Gewässerzahl mit Luroniumvorkommen: 17, somit ergibt sich eine angestrebte Populationsgröße von 340-850 m²</p>		
<p><u>FFH-Anhang II-Arten:</u></p>		
<p>Biber (<i>Castor fiber</i>) Erhaltung und Wiederherstellung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population, durch Entwicklung naturnaher, störungsarmer Fließ- und Stillgewässer mit ausreichend breiten Uferlandstreifen, die mit Gehölzen der Hartholz- und Weichholzaue im Komplex mit Weidengebüsch, Uferstaudenfluren und Röhricht bestanden sind, sowie störungsarme Wechselmöglichkeiten in Stillgewässer und angrenzende Wälder.</p>		
<p>Angestrebte Populationsgröße für den EHG B sind 0,5-3 Reviere pro 10 km Gewässerabschnitt.</p>		
<p>Bei einer Gesamtlänge geeigneter Gewässer (Hase und Nebenbäche, Altarme) von insgesamt 53 km ergeben sich 2,65-15,9 Revieren für den Planungsraum</p>		
<p>Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>) Erhalt und Wiederherstellung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population in durchgängigen, sommerwarmen Gewässern mit vielfältigen Ufer- und Sohlstrukturen, abschnittsweiser Wasservegetation, gering durchströmten Flachwasserbereichen und sich umlagerndem sandigen Gewässerbett, angebundenen Altarmen mit guten Habitatwechsellmöglichkeiten sowie naturraumtypischer Fischbiozönose innerhalb der Nebengewässer der Hase.</p>		
<p>Angestrebte wird der EHG B, was in Bezug auf die Population bedeutet, dass im Gesamtgewässer zwei oder mehr Altersstufen erkennbar sein müssen. Die Populationsgröße beträgt 0,035-0,2 Individuen / m² in geeigneten Habitaten (= Mittelwert der Probestellen) (Nebengewässer der Hase) .</p>		
<p>Es ergibt sich für die Nebengewässer der Hase eine Populationsgröße von 3.648-20.847 Individuen/m² für den Planungsraum.</p>		
<p>Flußneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)</p>		
<p>Erhaltung und Wiederherstellung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Populationen durch die Sicherung und naturnahe Entwicklung der Hase und ihrer Nebenbäche als natürliches, durchgängiges, unverbautes, ge-</p>		

FFH-Nr. 045	Untere Haseniederung	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		
Reduzierung des C-Anteils aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: Noch keine Hinweise erhalten - Neuerfassung in AK		
Flächenvergrößerung erforderlich aus dem Netzzusammenhang: Noch keine Hinweise erhalten - Neuerfassung in AK		
9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche		
Erhaltung und Wiederherstellung von naturnahen, strukturreichen, eichendominierten Lauwäldern bodensaurer Standorte. Buchen sind subdominant vertreten. Weitere typische begleitende Baumarten sind Vogelbeere (<i>Sorbus aucuparia</i>), Hängebirke (<i>Betula pendula</i>), Zitterpappel (<i>Populus tremula</i>) und Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>). Die überwiegend spärliche Strauchschicht besteht aus Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>) und Stechpalme (<i>Ilex aquifolium</i>), seltener Wacholder (<i>Juniperus communis</i>). In der azidophil und mager ausgeprägten Krautschicht sind Pillen-Segge (<i>Carex pilulifera</i>), Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>), Sieben-Stern (<i>Trientalis europaea</i>), Hainsimse (<i>Luzula pilosa</i>), Heidelbeere (<i>Vaccinium myrtillus</i>), Rankender Lerchensporn (<i>Ceratocarpus claviculata</i>), Schattenblume (<i>Maianthemum bifolium</i>) sowie die typischen Moosarten Gemeines Weißmoos (<i>Leucobryum glaucum</i>) und Schönes Wiedertonmoos (<i>Polytrichum formosum</i>) vertreten. In feuchten Beständen mit Beteiligung von Moor-Birke (<i>Betula pubescens</i>), Erle (<i>Alnus glutinosa</i>) und Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>). Neophyten wie Kleinblütiges Springkraut (<i>Impatiens parviflora</i>), Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>) sowie Ruderalisierungszeiger wie Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i> agg.) und Giersch (<i>Aegopodium podagraria</i>) sind in lediglich kleinem Umfang an der Vegetationszusammensetzung beteiligt. Der Boden-Wasserhaushalt ist intakt und ermöglicht je nach Standort die Ausbildung unterschiedlicher Ausprägungen von Eichenwäldern.		
Erhalt EHG A: 3,71 ha Erhalt EHG B: 90,70 ha Erhalt EHG C: 69,54 ha		
Wiederherstellung aufgrund Verstoßes gegen Verschlechterungsverbot: 0 ha (Flächenverluste aufgrund Umcodierungen im Rahmen der AK wegen methodischer Fehler bei der BE).		
Reduzierung des C-Anteils aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: Ja, notwendig, Verbesserung auf B in 35 ha der C-Flächen		
Flächenvergrößerung erforderlich aus dem Netzzusammenhang: Ja, erforderlich; 5, 5 ha Entwicklungsflächen (WZ, WK).		
91F0 Hartholzauwälder		
Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher Hartholzauwäldern in der Haseaue, die zumindest in Teilen einen naturnahen Wasserhaushalt mit nach Häufigkeit, Dauer, Zeitpunkt und Höhe charakteristischen und periodischen Überflutungen und alle Altersphasen in mosaikartigem Wechsel aufweisen, mit standortgerechten, autochthonen Baumarten, einem hohen Tot- und Altholzanteil, Höhlenbäumen, vielgestaltigen Waldrändern und autotypischen Habitatstrukturen (Flutrinnen, Tümpel u. a.) einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten, wie z. B.: Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Flatter-Ulme (<i>Ulmus laevis</i>) in der Baumschicht, Blutroter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), (<i>Crataegus laevigata</i>) Frühe Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>), Purgier-Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>), Rote Johannis-Beere (<i>Ribes rubrum</i>) in der Strauchschicht, sowie Winter-Schachtelhalm (<i>Equisetum hyemale</i>), Hopfen (<i>Humulus lupulus</i>), Rasen-Schmiele (<i>Deschampsia cespitosa</i>) und Wald-Ziest (<i>Stachys sylvatica</i>).		
Erhalt EHG B: 8,77 ha Erhalt EHG C: 52,80 ha		
Wiederherstellung aufgrund Verstoßes gegen Verschlechterungsverbot: 0 ha		

FFH-Nr. 045	Untere Haseniederung	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Anteil von Nährstoffzeigern 10–25 % ○ Bodenverdichtung mit erheblicher Veränderung der Krautschicht auf 5–10 % der Fläche und nur wenige Fahrspuren außerhalb von Rückelinien oder auf diesen mäßig ausgeprägte bzw. nur kleinflächige starke Gleisbildung ○ Geringe bis mäßige sonstige Beeinträchtigung, z. B. durch Zerschneidung von Straßen und Wegen, Wildverbiss <p>Anzustreben ist ein hoher Anteil an Altholzbeständen, ca. 30 % der Waldflächen sollten aus der Nutzung genommen werden und als Naturwaldzellen der Sukzession überlassen werden, unabhängig vom LRT-Status und Erhaltungsgrad.</p> <p>Kriterien, die nicht auf alle LRT gleichermaßen zutreffen, wie z. B. abweichende charakteristische Arten oder Habitatstrukturen wie Flutmulden, werden weiterhin im jeweiligen Erhaltungsziel behandelt.</p>		
9110 Hainsimsen-Buchenwälder		
<p>Erhaltung und Wiederherstellung von naturnahen, strukturreichen buchendominierten Lauwäldern bodensaurer Standorte. Eichen sind subdominant vertreten. Weitere typische begleitende Baumarten sind Vogelbeere (<i>Sorbus aucuparia</i>), Hängebirke (<i>Betula pendula</i>), Zitterpappel (<i>Populus tremula</i>) und Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>). Die überwiegend spärliche Strauchschicht besteht aus Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>) und Stechpalme (<i>Ilex aquifolium</i>). In der azidophilen, schütter ausgeprägten Krautschicht sind Pillen-Segge (<i>Carex pilulifera</i>), Draht-Schmiehe (<i>Deschampsia flexuosa</i>), Sieben-Stern (<i>Trientalis europaea</i>), Hainsimse (<i>Luzula pilosa</i>), Heidelbeere (<i>Vaccinium myrtillus</i>), Schattenblume (<i>Maianthemum bifolium</i>), sowie typischen Moosarten wie Gemeines Weißmoos (<i>Leucobryum glaucum</i>) und Schönes Wiedertonmoos (<i>Polytrichum formosum</i>) vertreten. Die Entwicklung hin zu dem LRT „9120 - Atlantischen bodensaurer Buchen-Eichenwäldern mit Stechpalme“ ist zuzulassen.</p>		
<p>Erhalt EHG A: 2,1 ha Erhalt EHG B: 8,60 ha Erhalt EHG C: 0,25 ha</p>		
<p>Wiederherstellung auf Grund Verstoß gegen Verschlechterungsverbot: 0 ha (Flächenverluste durch Umcodierung zu 9120)</p>		
<p>Reduzierung des C-Anteils aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: C-Anteil bereits bei ca. 2 %</p>		
<p>Flächenvergrößerung erforderlich aus dem Netzzusammenhang: Nein.</p>		
9120 Atlantische bodensaure Buchen-Eichenwälder mit Stechpalme		
<p>Erhaltung und Wiederherstellung von naturnahen, strukturreichen buchen- und eichendominierten Lauwäldern bodensaurer Standorte mit einem hohen Anteil von Stechpalmen in der Strauchschicht, die bis in die 2. Baum-schicht durchwachsen. Weitere typische begleitende Baumarten sind Vogelbeere (<i>Sorbus aucuparia</i>), Hängebirke (<i>Betula pendula</i>), Zitterpappel (<i>Populus tremula</i>) und Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>). In der azidophilen, natürlicherweise schütter ausgeprägten Krautschicht sind Pillen-Segge (<i>Carex pilulifera</i>), Draht-Schmiehe (<i>Deschampsia flexuosa</i>), Sieben-Stern (<i>Trientalis europaea</i>), Hain-Simse (<i>Luzula pilosa</i>), Heidelbeere (<i>Vaccinium myrtillus</i>) sowie typische Moosarten wie Gemeines Weißmoos (<i>Leucobryum glaucum</i>) und Schönes Wiedertonmoos (<i>Polytrichum formosum</i>) vertreten.</p>		
<p>Erhalt EHG A: 1,08 ha Erhalt EHG B: 1,32 ha</p>		
<p>Wiederherstellung aufgrund Verstoßes gegen Verschlechterungsverbot: 0 ha</p>		

FFH-Nr. 045	Untere Haseniederung	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		
<p>Fuchsschwanz (<i>Alopecurus pratensis</i>), Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>), Rot-Straußgras (<i>Agrostis capillaris</i>) und Ruchgras (<i>Anthoxanthum odoratum</i>) sowie einem hohen Deckungsgrad typischer Kräuter, überwiegend nährstoffärmerer Standorte und Mähwiesenarten, z. B. Rundblättrige Glockenblume (<i>Campanula rotundifolia</i>), Vogel-Wicke (<i>Vicia cracca</i>), Wiesen-Platterbse (<i>Lathyrus pratensis</i>), Wiesen-Klee, Kleiner Klee (<i>Trifolium pratense</i>, <i>T. dubium</i>), Weißes Labkraut (<i>Galium mollugo</i> agg.) und Wilde Möhre (<i>Daucus carota</i>). In der feuchten Ausprägung auch mit Arten, die im Feucht- und Nassgrünland vorkommen, z. B. Kuckucks-Lichtnelke (<i>Lychnis flos-cuculi</i>), Sumpf-Schafgarbe (<i>Achillea ptarmica</i>) und Sumpf-Hornklee (<i>Lotus pedunculatus</i>). Auf Böden mit Entwicklungspotenzial in Richtung Feucht- und Nassgrünland ist nicht 6510 das Entwicklungsziel, sondern die genannten Feucht- und Nassgrünländer.</p>		
<p>Erhalt EHG B: 11,81 ha Erhalt EHG C: 3,15 ha</p>		
<p>Wiederherstellung aufgrund Verstoßes gegen Verschlechterungsverbot: 0 ha</p>		
<p>Reduzierung des C-Anteils aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: Nicht notwendig</p>		
<p>Flächenvergrößerung erforderlich aus dem Netzzusammenhang: Nein - nicht verpflichtend: 89 ha Entwicklungsflächen (GMx und GEx-Flächen).</p>		
<p>Erhaltung und Entwicklung naturnaher Wälder des Gebiets</p>		
<p>Für einen „günstigen“ Erhaltungsgrad von Wald-LRT sind im Wesentlichen folgende Kriterien relevant (NLWKN 2018)</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • keine erheblichen Flächenverluste • intakte Standorte (Bodenaufbau, Wasser, Nährstoffe, Relief) • standortgemäße, für den Lebensraum typische Vegetation • Strukturvielfalt (alle Altersstadien, Altholz, Totholz u. a.) • geeignete Habitate für die lebensraumtypischen/charakteristischen Arten (aus allen walddynamischen Artengruppen wie Vögel, Säugetiere, Schnecken, Insekten, Spinnen, Pilze, Moose, Flechten, Farn- und Blütenpflanzen) 		
<p>Im Kontext mit der Bewertung von FFH-LRT (DRACHENFELS 2012) lassen sich diese Kriterien resp. Parameter noch weiter aufgliedern. Einige bewertungsrelevante Parameter gelten für alle Wald-LRT, die an dieser Stelle stellvertretend wiedergegeben werden, um Wiederholungen zu vermeiden. Zur Erhaltung oder Erreichung eines günstigen Erhaltungsgrades (B) in Bezug auf die qualitative Ausprägung müssen für die Oberkriterien „Habitatstrukturen, Arteninventar und Beeinträchtigungen“ folgende Bedingungen gegeben sein:</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehende Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen: <ul style="list-style-type: none"> ○ mindestens zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen mit einem Altholzanteil von 20–35 % oder reine Altholzbestände (Gruppe 3) ○ 3–<6 lebende Habitatbäume sowie >1–3 liegende oder stehende Stämme starkes Totholz oder totholzreiche Uraltbäume pro ha • Weitgehende Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars <ul style="list-style-type: none"> ○ Anteil lebensraumtypischer Gehölzarten insgesamt 80–<90 % ○ Geringe Defizite in der Ausprägung der Krautschicht (Mindestanzahl der erforderlichen lebensraumtypischen Arten variiert je nach LRT) • Insgesamt nur geringe bis mäßige Beeinträchtigungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Mäßige Auflichtungen und/oder nur mäßige Defizite bei Alt- und Totholz sowie Habitatbäumen ○ Beimischung gebietsfremder Baumarten 5–10 % ○ Anteil konkurrenzstarker Neophyten 5–10 % in Kraut- und Strauchschicht 		

FFH-Nr. 045	Untere Haseniederung	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		
Wiederherstellung aufgrund Verstoßes gegen Verschlechterungsverbot: 0 ha		
Reduzierung des C-Anteils aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: Nicht notwendig		
Flächenvergrößerung erforderlich aus dem Netzzusammenhang: Nicht verpflichtend, 1,3 ha Entwicklungsfläche auf historischen Standorten.		
6410 Pfeifengraswiesen		
Erhaltung von artenreichen, gehölzfreien und nicht ruderalisierten Pfeifengraswiesen, einschließlich ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, auf wenig gedüngten, stickstoffarmen, grundwasserbeeinflussten Böden mit intaktem Bodenwasserhaushalt. Mit einem hohen Anteil typischer Kleinseggen wie z. B. Braun-Segge (<i>Carex nigra</i>), Hirse-Segge (<i>Carex panicea</i>) und Igel-Segge (<i>Carex echinata</i>), Binsen wie Faden-Binse (<i>Juncus filiformis</i>) und Spitzblütige Binse (<i>Juncus acutiflorus</i>) sowie charakteristischen Kräutern, insbesondere Teufelsabbiss (<i>Succisa pratensis</i>) sowie Sumpf-Scharfgarbe (<i>Achillea ptarmica</i>), Sumpf-Blutauge (<i>Potentilla palustris</i>), Wasser-Nabel (<i>Hydrocotyle vulgaris</i>) und Blutwurz (<i>Potentilla erecta</i>).		
Erhalt EHG B: 0,41 ha		
Wiederherstellung aufgrund Verstoßes gegen Verschlechterungsgebot: nicht notwendig		
Reduzierung des C-Anteils aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: EHG B erreicht		
Flächenvergrößerung erforderlich aus dem Netzzusammenhang: Neuerfassung in AK – noch keine Hinweise erhalten		
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		
Erhaltung und Wiederherstellung von artenreichen, wenig ruderalisierten Hochstaudenfluren mit regelmäßigem Vorkommen der Stromtalarten Gelbe Wiesenraute (<i>Thalictrum flavum</i>), Langblättriger Ehrenpreis (<i>Pseudoly-simachion longifolium</i>) und Wiesen-Alant (<i>Inula britannica</i>) sowie weiteren typischen Arten, z. B. Blutweiderich (<i>Lythrum salicaria</i>), Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>), Baldrian (<i>Valeriana officinalis</i> agg.) und Sumpfschwertlilie (<i>Iris pseudacorus</i>), im Komplex mit Röhrichten, Weidengebüsch und Erlen-, Eschen- und Weidenauwäldern (LRT 91E0), an Ufern der Hase und ihren Nebenbächen, sowie an Ufern von Gräben, Stillgewässern und feuchten Waldrändern.		
Erhalt EHG A: 0,06 ha		
Erhalt EHG B: 10,40 ha		
Erhalt EHG C: 1,06 ha		
Wiederherstellung aufgrund Verstoßes gegen Verschlechterungsgebot: 0 ha		
Reduzierung des C-Anteils aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: Nicht notwendig		
Flächenvergrößerung erforderlich aus dem Netzzusammenhang: Nein - nicht verpflichtend: 3,5 ha aus fluss- und bachbegleitenden UHF.		
6510 Magere Flachland-Mähwiesen		
Erhaltung und Wiederherstellung artenreicher, magerer Mähwiesen auf wenig gedüngten, mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten im Komplex mit Feucht- und Nassgrünland sowie Magerrasen. Mit charakteristischer Zusammensetzung aus Ober- und Untergräsern mit Rot-Schwingel (<i>Festuca rubra</i>), Wiesen-		



FFH-Nr. 045	Untere Haseniederung	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		
<p>Erhalt EHG C: 0,24 ha</p>		
<p>Wiederherstellung aufgrund Verstoßes gegen Verschlechterungsverbot: 0 ha</p>		
<p>Reduzierung des C-Anteils aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: Neuerfassung in AK – noch keine Hinweise erhalten</p>		
<p>Flächenvergrößerung erforderlich aus dem Netzzusammenhang: Neuerfassung in AK – noch keine Hinweise erhalten</p>		
<p>3260 Fließgewässer mit flutender Vegetation</p>		
<p>Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher Fließgewässer mit überwiegend unverbauten Ufern, ausgeprägter Breiten- und Tiefenvarianz, durch Strömungsdiversität vielfältigen Sedimentstrukturen (in der Regel Wechsel zwischen feinsandigen, kiesigen und grobsteinigen Bereichen), guter Wasserqualität, naturnahen Strukturen wie Inselbildung, Umläufe, Totholz, Sturzbäume, Verklauselungen, Kolke, wieder angebundene Altarme, natürlicher Dynamik des Abflussgeschehens, einem durchgängigen, nicht begradigten Verlauf und Abschnittsweise naturnahem Auwald- und Gehölzsaum (LRT 91E0*) im Wechsel mit artenreichen Uferstaudenfluren (LRT 6430) und Röhrichten sowie gut entwickelter flutender Wasservegetation an besonnten Stellen einschließlich der typischen Pflanzenarten, wie z.B.: Wassersternarten (<i>Callitriche spp.</i>), Knoten-Laichkraut (<i>Potamogeton nodosus</i>), Einfacher Igelkolben (<i>Sparganium emersum</i>), Gewöhnlichem Pfeilkraut (<i>Sagittaria sagittifolia</i>) und einer dem Gewässertyp entsprechenden Fischzönose. Naturnahe Strukturen und Dynamik ergeben sich auch durch Tätigkeiten des Bibers, der in der Hase und ihren Nebenbächen durch Dammbauten und Gehölzfällungen für Strukturen sorgt. Von besonderer Bedeutung ist die Sicherung des funktionalen Zusammenhangs mit den Biotopen der Ufer und der bei Hochwasser regelmäßig überschwemmten Aue.</p>		
<p>Erhalt EHG B: 2,19</p>		
<p>Wiederherstellung aufgrund Verstoßes gegen Verschlechterungsverbot: 0 ha</p>		
<p>Reduzierung des C-Anteils aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: nicht notwendig</p>		
<p>Flächenvergrößerung erforderlich aus dem Netzzusammenhang: Ja, notwendig – 108,40 ha Entwicklungsflächen aus FM, FV</p>		
<p>5130 Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalkrasen</p>		
<p>Erhaltung und Wiederherstellung von strukturreichen, teils dichten, teils aufgelockerten Wacholdergebüschern verschiedener Altersstufen innerhalb der Haselünner Kuhweide sowie in kleinem Umfang an den historisch belegten Standorten in TG 09 (Südwesten von Haselünne) sowie in TG 14 (nördlich von Hof Käseforth), einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten innerhalb von Heide- bzw. Magerrasen-Komplexen mit ausreichendem Anteil gehölzarter Teilflächen und gut ausgeprägter, wenig ruderalisierter Krautschicht, einschließlich ihrer Tier- und Pflanzenarten, wie z.B. Wacholder (<i>Juniperus communis</i>), Weißdorn (<i>Crataegus spp.</i>), Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>) sowie Arten der LRT 2310, 2330 und 6230, von denen die Krautschicht gebildet wird und im Komplex mit den Wacholderheiden auftreten.</p>		
<p>Erhalt EHG A: 2,81 ha</p>		
<p>Erhalt EHG B: 15,95 ha</p>		
<p>Erhalt EHG C: 0,63 ha</p>		

FFH-Nr. 045	Untere Haseniederung	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		
3130 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsenvegetation		
<p>Erhaltung und Wiederherstellung oligo- bis mesotropher, basenarmer und überwiegend besonnter Stillgewässer mit klarem Wasser, überwiegend sandigem Grund, flach auslaufenden Ufern und artenreichen Verlandungsbereichen, mit natürlich bedingten Wasserschwankungen, die standorttypische Strandlings- und/ oder Zwergbinsengesellschaften aufweisen, einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzenarten, wie z.B. Flutender Sellerie (<i>Apium inundatum</i>), Vielstängelige Sumpfbirse (<i>Eleocharis multicaulis</i>), Nadel Sumpfbirse (<i>Eleocharis acicularis</i>), Flutende Moorbirse (<i>Isolepis fluitans</i>), Sumpf-Johanniskraut (<i>Hypericum elodes</i>), Froschkraut (<i>Luronium natans</i>), und Wasserschlauch (<i>Utricularia vulgaris</i> agg.).</p>		
<p>Erhalt EHG B: 10,59 ha Erhalt EHG C: 1,65 ha</p>		
<p>Wiederherstellung aufgrund Verstoßes gegen Verschlechterungsverbot: 0 ha</p>		
<p>Reduzierung von C-Anteilen B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: Nicht notwendig</p>		
<p>Flächenvergrößerung erforderlich aus dem Netzzusammenhang: Ja, 3,0 ha Gewässerfläche möglich bei Reduzierung von Nährstoffeinträgen</p>		
3150 Natürliche und naturnahe Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften		
<p>Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher und strukturreicher, überwiegend besonnter Stillgewässer mit klarem bis leicht getrübbtem, meso-eutrophem Wasser sowie gut entwickelter Wasser- und ausgedehnter Verlandungsvegetation und mehrstufiger Vegetationszonierung. U.a. mit Vorkommen submerser Großlaichkraut-Gesellschaften (Potamogeton und/oder Froschbiss-Gesellschaften einschließlich weiterer typischer Tier- und Pflanzenarten, wie z.B. Gelbe Teichrose (<i>Nuphar lutea</i>), Froschbiss (<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>), Stumpfbältriges Laichkraut (<i>Potamogeton obtusifolius</i>), verschiedenen Wasserlinsenarten (<i>Lemna</i> spp.), Wasserschlauch (<i>Utricularia vulgaris</i> agg.) und Ähriges Tausendblatt (<i>Myriophyllum spicatum</i>). Erhalt und Wiederherstellung einer für nährstoffreiche Gewässer typischer Fischfauna ohne Vorkommen gebietsfremder Arten wie Karpfen.</p>		
<p>Erhalt EHG B: 27,04 ha Erhalt EHG C: 3,46 ha</p>		
<p>Wiederherstellung aufgrund Verstoßes gegen Verschlechterungsverbot: 0 ha</p>		
<p>Reduzierung des C-Anteils aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: notwendig – 3,46 ha</p>		
<p>Flächenvergrößerung erforderlich aus dem Netzzusammenhang: Ja, notwendig 9,79 ha Entwicklungsflächen aus SE</p>		
3160 Dystrophe Stillgewässer		
<p>Erhaltung des dystrophen Stillgewässers durch Wahrung und Wiederherstellung des oligotrophen Charakters, u. A. durch Reduzierung von Nährstoffeinträgen. Die aquatische Vegetation besteht aus Seerose (<i>Nymphaea alba</i>), Knöterich-Laichkraut (<i>Potamogeton polygonifolius</i>), Wasserschlauch (<i>Utricularia vulgaris</i> agg.) und flutenden Beständen der Zwiebel-Birse (<i>Juncus bulbosus</i>) und Wassernabel (<i>Hydrocotyle vulgaris</i>). Die Ufervegetation besteht aus ausgelichteten Weidenbeständen (<i>Salix aurita</i>, <i>Salix cinerea</i>) und zwischenmoorähnlicher Vegetation aus Torfmoosen (<i>Sphagnum</i> spp.), Schnabel-Segge (<i>Carex rostrata</i>), Grau-Segge (<i>Carex canescens</i>), Schmalblättrigem Wollgras (<i>Eriophorum angustifolium</i>) und den hier ehemals vorkommenden Arten Sonnentau (<i>Drosera rotundifolia</i>) und Beinbrech (<i>Narthecium ossifragum</i>).</p>		



FFH-Nr. 045	Untere Haseniederung	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		
Erhalt EHG A: 0,15 ha Erhalt EHG B: 0,39 ha Erhalt EHG C: 0,34 ha		
Wiederherstellung auf Grund Verstoß gegen Verschlechterungsverbot: 2,3 ha.		
Eigentlich 8,3 ha Verlustfläche, allerdings Wiederherstellung auf Grund mangelnder Flächenverfügbarkeit und auf Grund Fehleinschätzung zur Basiserfassung unrealistisch. Ziel ist insgesamt ein ausgewogenes Verhältnis an Dünen-LRT 2310 und 2330		
Reduzierung des C-Anteils aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: In AK EHG bei B		
Flächenvergrößerung erforderlich aus dem Netzzusammenhang: Ja, Entwicklung aus 2330 möglich – 0,5 ha		
2330 Offene Grasflächen mit Silbergras und Straußgras auf Binnendünen		
<p>Das Erhaltungsziel umfasst den Erhalt und die Wiederherstellung dieses LRT auf den ursprünglichen Dünenstandorten im Komplex mit Heiden, Borstgrasrasen und magerem mesophilen Grünland einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten und einem hohen Anteil offener Bodenstellen. In den überwiegend durch Schafe beweideten Beständen kommen in der basenreichen Ausprägung u. A. die Arten Arznei- und Sandthymian (<i>Thymus pulegioides</i>, <i>T. serpyllum</i>), Heidenelke (<i>Dianthus deltooides</i>), Acker-Hornkraut (<i>Cerastium arvense</i>), Knolliger Hahnenfuß (<i>Ranunculus bulbosus</i>), Hauhechel (<i>Ononis spinosa</i> agg.), Kleine Bibernelle (<i>Pimpinella saxifraga</i>) und die gefährdeten Arten Frühlings-Segge (<i>Carex caryophyllea</i>) und Ähriger Ehrenpreis (<i>Pseudolysimachion spicatum</i>) auf verschiedenen Bereichen und Teilgebieten des GGB vor. In der basenarmen Ausprägung sind Arten wie Silbergras (<i>Corynephorus canescens</i>), Kleinschmielen (<i>Aira caryophyllea</i>, <i>Aira praecox</i>), Ausdauernder Knäuel (<i>Scleranthus perennis</i>), Sand-Segge (<i>Carex arenaria</i>), Frühlings-Spörgel (<i>Spergula morisonii</i>), Hasen-Klee (<i>Trifolium arvense</i>), Bauernsenf (<i>Teesdalia nudicaulis</i>) und Berg-Sandglockchen (<i>Jasione montana</i>) vertreten. In den wenig verbuschten Beständen sind ausreichend hohe Anteile an Offenboden enthalten die Pionierfluren aus Silbergras und Sandsegge aufweisen und thermophilen Insektenarten sowie Reptilien Teillebensräume bieten.</p>		
Die nicht bewaldeten Dünenstandorte des Gebietes, die zu 6510 oder aktuell keinem LRT zuzuordnen sind, werden durch eine entsprechende Pflege der Flächen mittelfristig in diesen überführt.		
Neben höheren Pflanzen kommen charakteristische Moose (<i>Hypnum jutlandicum</i> , <i>Polytrichum juniperinum</i> , <i>Polytrichum piliferum</i>) und Flechten (<i>Cetraria</i> spp., <i>Cladonia</i> spp.) sowie charakteristische und seltene Heuschrecken wie Kleiner Heidegrashüpfer, Rotleibiger Grashüpfer und Westliche Dornschrecke vor.		
Erhalt EHG A: 8,42 ha Erhalt EHG B: 27,79 ha Erhalt EHG C: 1,51 ha		
Wiederherstellung auf Grund Verstoß gegen Verschlechterungsverbot: 2,3 ha		
Ziel ist insgesamt ein ausgewogenes Verhältnis an Dünen-LRT 2310 und 2330		
Reduzierung des C-Anteils aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang:		
Flächenvergrößerung erforderlich aus dem Netzzusammenhang: Ja, 11,97 ha aus GE auf Dünenstandorten		

FFH-Nr. 045	Untere Haseniederung	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		
Erhalt EHG B: 5,27 ha Erhalt EHG C: 2,98		
Wiederherstellung auf Grund Verstoß gegen Verschlechterungsverbot: 0 ha		
Reduzierung des C-Anteils aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: nicht notwendig		
Nicht verpflichtende Flächenvergrößerung im Sinne der Wiederherstellung aufgrund des Netzzusammenhangs: 0 ha		
91E0 Auenwälder mit Erle, Esche, Weide		
Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher, feuchter bis nasser Erlen-, Eschen- und Weidenwälder aller Altersstufen an der Hase und ihren Nebenbächen sowie an quelligen Talrändern mit einem naturnahen und intaktem Wasserhaushalt, standortgerechten, autochthonen Baumarten, einem hohen Anteil an Alt und Totholz, Höhlenbäumen sowie spezifischen Habitatstrukturen (Flutrinnen, Tümpel, Quellen, Verlichtungen) einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten, wie z.B.: Silber-Weide (<i>Salix alba</i>) Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>), Gewöhnliche Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) in der Baumschicht, Frühe Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>), Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>) und Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>) in der Strauchschicht und eine Krautschicht aus Zeigern mesophiler und hygrophiler Arten, u. A. Bitteres Schaumkraut (<i>Cardamine amara</i>), Kleiner Baldrian (<i>Valeriana dioica</i>), Gewöhnlicher Baldrian (<i>Valeriana officinalis</i> agg.), Scharbockskraut (<i>Ranunculus ficaria</i> ssp. <i>bulbilifer</i>), Buschwindröschen (<i>Anemone nemorosa</i>). Ausbildung von galerieartigen Ausprägungen auf weiten Strecken der Fließgewässer im Schutzgebiet im Wechsel mit Weidengebüsch und Komplexen aus feuchten Hochstaudenfluren, Röhrichten und Rieden. Ausbildung flächiger Bestände im Bereich östlich von Lahre.		
Erhalt EHG C: 6,91 ha		
Wiederherstellung auf Grund Verstoß gegen Verschlechterungsverbot: 0 ha		
Nicht verpflichtende Reduzierung des C-Anteils aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 6,91 ha		
Nicht verpflichtende Flächenvergrößerung aus dem Netzzusammenhang: 3,5 ha aus flussbegleitenden UHF		
sowie der sonstigen LRT (Anhang I FFH-Richtlinie:		
2310 Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen		
Das Erhaltungsziel im Hinblick auf „Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen“ in der Unteren Haseniederung umfasst den Erhalt und die Wiederherstellung dieses LRT auf seinen ursprünglichen Standorten, insbesondere im Haseknä und Teilbereichen der Haselünner Kuhweide auf intaktem Dünenrelief. Durch eine angepasste Pflege liegt die wenig vergraste Heide in allen Altersphasen und einem hohen Anteil an Offenbodenbereichen von 5 – 25 % der Fläche im Komplex mit Silbergras- und Sandseggen-Pionierrasen, Basenreichen Sandtrockenrasen, Sonstigen Sandtrockenrasen, Borstgrasrasen und Wacholdergebüsch vor. Die Bestände werden durch Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>) dominiert. Neben häufigeren Begleitarten wie Schafschwingel (<i>Festuca ovina</i> agg.), Sand-Segge (<i>Carex arenaria</i>) und Kleinem Habichtskraut (<i>Hieracium pilosella</i> agg.) kommen wertgebende und gefährdete Arten wie Englischer und Behaarter Ginster (<i>Genista anglica</i> , <i>G. pilosa</i>) regelmäßig vor. Auch die Quendel-Seide (<i>Cuscuta epithimum</i>) konnte sich im Gebiet weiter ausbreiten und bildet eine starke Population aus. In den wenig verbuschten Beständen sind ausreichend hohe Anteile an Offenboden enthalten die Pionierfluren aus Silbergras und Sandsegge aufweisen und thermophilen Insektenarten sowie Reptilien Teillebensräume bieten.		
Neben höheren Pflanzen sind charakteristische Moose (<i>Hypnum jutlandicum</i> , <i>Polytrichum juniperinum</i> , <i>Polytrichum piliferum</i>) und Flechten (<i>Cetraria</i> ssp., <i>Cladonia</i> spp.) vertreten. Die Sandheiden bieten weiterhin Lebensraum für hier vorkommende charakteristische und seltene Heuschrecken wie Kleiner Heidegrashüpfer, Rotleibiger Grashüpfer und Westliche Dornschröcke.		



FFH-Nr. 045	Untere Haseniederung	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		
FFH-Lebensraumtypen:		
Die Erhaltungsziele des FFH-Gebiets 045 sind der Erhalt und die Wiederherstellung günstiger Erhaltungsgrade der prioritären Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie):		
6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden		
Erhaltung arten- und strukturreicher, überwiegend gehölzfreier Borstgrasrasen (teilweise auch mit alten Baumgruppen oder Wacholderbeständen) im Komplex mit Heiden, Dünen und verschiedenen Magerrasentypen auf nährstoffarmen, trocknen bis feuchten Standorten einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten, wie z.B. Borstgras (<i>Nardus stricta</i>), Gewöhnlicher Teufelsabbiss (<i>Succisa pratensis</i>), Braunsegge (<i>Carex nigra</i>), Sparriger Binse (<i>Juncus squarrosus</i>), Kriech-Weide (<i>Salix repens</i>), Dreizahn (<i>Danthonia decumbens</i>) und Blutwurz (<i>Potentilla erecta</i>) mit den Hauptvorkommen in der Haselünner Kuhweide und weiteren Vorkommen im Bereich Wekenborg in TG 01		
Erhalt EHG A: 3,53 ha Erhalt EHG B: 3,88 ha Erhalt EHG C: 0,25		
Wiederherstellung auf Grund Verstoß gegen Verschlechterungsverbot: 0 ha (Flächenverluste durch Entwicklung hin zu LRT 2330 und 5130)		
Reduzierung des C-Anteils aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: nicht notwendig		
Flächenvergrößerung im Sinne der Wiederherstellung aufgrund des Netzzusammenhangs: Notwendig – Potenzial bei mesophilem Grünland in der Kuhweide: 2,8 ha aus GF, GM, GN		
91D0 Moorwälder		
Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher torfmoosreicher Birken- und Birken-Kiefernwälder auf nährstoffarmen, nassen Moorböden mit intaktem Boden-Wasserhaushalt, mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit standortgerechten, autochthonen Baumarten, einem hohem Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und strukturreichen Waldrändern einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten. Die Baumschicht besteht aus dominant Moorbirke (<i>Betula pubescens</i>) und Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>). In der Strauchschicht sind Gagel (<i>Myrica gale</i>) und Weiden (<i>Salix aurita</i> , <i>Salix cinerea</i>) vertreten. Die Krautschicht ist in den Birken-Moorwäldern unterschiedlich (gut) ausgeprägt. In den Birkenmoorwäldern des Hudener Moores mit vielen Zeigern sehr nährstoffarmer und z. T. hochmoortypischer Arten wie Schmalblättriges Wollgras (<i>Eriophorum angustifolium</i>), Scheidiges Wollgras (<i>Eriophorum vaginatum</i>), Gewöhnliche Moosbeere (<i>Vaccinium oxycoccos</i>), Beständen der Faden-Segge (<i>Carex lasiocarpa</i>) und typischen Moosen (<i>Polytrichum commune</i> , <i>Sphagnum spp.</i>), die einen Anteil von mehr als 25 % aufweisen.		
In den Birken-Moorwäldern des Lahrer Moores und der weiteren Standorte des LRT im FFH-Gebiet ist das Ziel einen deutlichen Rückgang von Degenerationszeigern wie Brombeere (<i>Rubus fruticosus agg.</i>) und Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>) zu bewirken und die Anteile mit typischer Vegetation oligotropher bis mesotropher Verhältnisse zu erhöhen. Die Arten Sumpfkalla (<i>Calla palustris</i>), Igel-Segge (<i>Carex echinata</i>), Straußblütiger Gilbweiderich (<i>Lysimachia thyrsoiflora</i>), Sumpf-Blutauge (<i>Potentilla palustris</i>), Schnabel-Segge (<i>Carex rostrata</i>), Grau Segge (<i>Carex canescens</i>), Sumpf-Haarstrang (<i>Peucedanum palustre</i>) und Moospolster aus verschiedenen Torfmoosen (<i>Sphagnum spp.</i>) und anderen charakteristischen Moosen (<i>Polytrichum commune</i>) nehmen einen hohen Anteil (> 25%) in der Krautschicht ein. Auch Arten sehr nährstoffarmer Verhältnisse wie Wollgräser (<i>Eriophorum angustifolium</i> , <i>E. vaginatum</i>) sind vereinzelt zu finden.		
Erhalt EHG A: 1,10 ha		

Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.OGN0=901&CB010-000035



FFH-Nr. 045	Untere Haseniederung	zuständige UNB LK Emsland
Erhaltungsziele		
<p>hölzbeständiges und unbelastetes Gewässersystem, mit einer vielfältigen Sohlstruktur, insbesondere einer engen Verzahnung von kiesigen Bereichen als Laichareale und Feindsedimentbänken als Larvalhabitate sowie einer fließgewässertypischen Fischbiozönose.</p> <p>Angestrebt wird ein EHG B wobei dies in Bezug auf die Population bedeutet, dass an allen klimatisch geeigneten Untersuchungstagen während der Hauptreproduktionszeit regelmäßige Beobachtung mehrerer adulter Tiere möglich ist sowie je nach Art folgende Werte für die Anzahl von Quedern:</p> <p>≥ 0,5 bis < 5 Ind./m² in geeigneten Habitaten bzw. ≥ 0,05 bis < 0,2 Ind./m² oder ≥ 5 bis < 20 Ind./100 m bei Streckenbefischung in mind. 2 Längenklassen (entspricht einer Anzahl von 2.250–9.000 Querdern für den Planungsraum in Hase und Nebenbächen).</p> <p>Bitterling (<i>Rhodeus amarus</i>) Erhalt und Wiederherstellung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population in durchgängigen, sommerwarmen, pflanzenreichen Gewässern, mit naturnahen Strukturen, bestehend aus einem weit verzweigten Netz aus Flutrinnen, Auenkolken, Altarmen und Altwässern und einer hohen Abundanz von Großmuscheln (Anodonta, Unio).</p> <p>Bezogen auf die Populationsgröße entspricht die Individuenzahl für den EHG B 0,25-0,5/m² innerhalb geeigneter Habitate (Hase und Nebengewässer).</p> <p>Angestrebte Populationsgröße für den Planungsraum sind 316.219 – 632.439 Individuen.</p>		

Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.OGN0=901&CB010- 000035

9 Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Lingener Mühlenbach und Nebenbach“ DE 3410-331

Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.0GN0=901&CB010-000035



FFH-Nr. 306	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Lingener Mühlenbach und Nebenbach	zuständige UNB Stadt Lingen (Ems)
Erhaltungsziele		
<p>2. Reduzierung der Gewässerunterhaltung im FFH-Gebiet auf Maßnahmen, die zur Gewährleistung der Hochwassersicherheit für unterliegende urbane Bereiche der Stadt Lingen (Ems) notwendig sind.</p> <p>3. Gewährleistung einer Mindestwasserführung des Lingener Mühlenbaches, die bezüglich der im wasserrahmenrechtlichen Verfahren relevanten biologischen Qualitätskomponenten in den nicht von Bibern eingestauten Bereichen das Erreichen eines jeweils guten ökologischen Potenzials ermöglicht.</p>		
<p>Groppe Erhaltungszustand in der biogeografischen Region: Nationaler FFH-Bericht (BfN 2019): günstig</p> <p>Erhaltungsgrad im FFH-Gebiet 306 (Lingener Mühlenbach und Nebenbach): Standarddatenbogen (Stand 6/2019, korr. 3/2020): mittel bis schlecht (C) Ichthyologisches FFH-Monitoring (LAVES 2015): mittel bis schlecht (C) Ichthyologisches Monitoring (HEIN 2017): mittel bis schlecht (C)</p> <p>Gebietsunabhängiges Erhaltungsziel (LAVES 2011): Erhaltung und ggf. Wiederherstellung naturnaher, Gehölzbestandener und lebhaft strömender, sauberer und durchgängiger Fließgewässer mit einer reichstrukturierten, festen Sohle und einem hohen Anteil an Hartsubstraten (Kiese, Steine, Totholzelemente). Vernetzung von Teillebensräumen innerhalb eines Gewässers, die in Folge von wasserbaulichen Maßnahmen voneinander isoliert wurden, durch Verbesserung der longitudinalen Durchgängigkeit.</p> <p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erhalt und Sicherung eines Vorkommens der Groppe im Lingener Mühlenbachsystem oberhalb der Abschnitte des Lingener Mühlenbaches, die im FFH-Gebiet von Bibern eingestaut werden. <p>Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verbesserung der Strukturgröße des Lingener Mühlenbaches oberhalb des im FFH-Gebiet von Bibern eingestauten Gewässerabschnitts um drei Stufen. 2. Wiederherstellung der longitudinalen Durchgängigkeit des Lingener Mühlenbaches oberhalb des im FFH-Gebiet von Bibern eingestauten Gewässerabschnitts unter Berücksichtigung der weiteren Lebensraumansprüche der Groppe. 3. Gewährleistung einer Mindestwasserführung des Lingener Mühlenbaches, die bezüglich der im wasserrahmenrechtlichen Verfahren relevanten biologischen Qualitätskomponenten in den nicht von Bibern eingestauten Bereichen das Erreichen eines jeweils guten ökologischen Potenzials ermöglicht. 		
<p>Biber Erhaltungszustand in der biogeografischen Region: Nationaler FFH-Bericht (BfN 2019): ungünstig - unzureichend</p>		

Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.OGN0=901&CB010- 000035

Anlage xx: Musterformular Erhaltungsziele (für die Darstellung im Internetauftritt des Landes)

FFH-Nr. 306	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Lingener Mühlenbach und Nebenbach	zuständige UNB Stadt Lingen (Ems)
Erhaltungsziele		
<p>Der in Kap. 4.1 beschriebene langfristig anzustrebende Gebietszustand und die damit zusammenhängenden Leitbildvorstellungen sind inhaltlich und räumlich anhand konkreter Entwicklungsziele zu präzisieren. Ausgehend von den gebietsbezogenen Erhaltungszielen werden im Weiteren die nötigen Erhaltungsmaßnahmen, die den ökologischen Erfordernissen der im Standarddatenbogen aufgeführten Arten nach Anhang II entsprechen, festgelegt. Die für das FFH-Gebiet formulierten gebietsbezogenen Erhaltungsziele sowie die sonstigen Schutz- und Entwicklungsziele fließen in die zu erlassende Schutzgebietsverordnung ein.</p> <p>Vor dem Hintergrund der Anforderungen des europäischen Schutzgebietssystems Natura 2000 lassen sich die nachfolgenden Mindestanforderungen für die im FFH-Gebiet vorkommenden Arten des Anhanges II der FFH-Richtlinie ableiten.</p> <p>Besonderer Schutzzweck (Erhaltungsziel) für die maßgeblichen Bestandteile des Natura 2000-Gebietes ist die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades. Bezogen auf das FFH-Gebiet 306 stellt der im Rahmen des erstmaligen FFH-Monitorings ermittelte Erhaltungsgrad den qualitativen Referenzwert für die maßgeblichen Schutzgüter dar, da zum Zeitpunkt der Nachmeldung die Datenlage über deren Erhaltungsgrad noch unklar gewesen ist.</p> <p>Die Erhaltungsziele sollen über einen längeren Zeitraum stabil sein und werden daher als langfristige Ziele formuliert (ca. 30 Jahre) und durch kurz- bis mittelfristig (1-2 Berichtsperioden) erreichbare Zwischenziele unteretzt.</p> <p>Das FFH-Gebiet Nr. 306 wurde als Nachmeldevorschlag zur Umsetzung der FFH-RL vorrangig ausgewählt, um die Repräsentanz des Steinbeißers als wertbestimmende Art des Anhangs II im Naturraum 'Dümmer-Geestniederung und Ems-Hunte-Geest' zu verbessern. Die Groppe wurde hierbei als sonstige Art des Anhangs II mitaufgeführt (Niedersächsisches Umweltministerium 2004). In Bezug auf die Fischarten des Standarddatenbogens ist der Steinbeißer als wertgebende Art somit vorrangig zu betrachten.</p> <p>Steinbeißer Erhaltungszustand in der biogeografischen Region: Nationaler FFH-Bericht (BfN 2019): ungünstig - unzureichend</p> <p>Erhaltungsgrad im FFH-Gebiet 306 (Lingener Mühlenbach und Nebenbach): Standarddatenbogen (Stand 6/2019, korr. 3/2020): mittel bis schlecht (C) Ichthyologisches FFH-Monitoring (LAVES 2015): mittel bis schlecht (C) Ichthyologisches Monitoring (HEIN 2017): mittel bis schlecht (C)</p> <p>Gebietsunabhängiges Erhaltungsziel (LAVES 2011): Erhalt und die Wiederherstellung naturnaher überflutungsabhängiger Flussauen mit ihren gewässertypischen Abflussverhältnissen, auentypischen Strukturen und einem verzweigten Gewässernetz an temporär überfluteten Bereichen, Altarmen und Altwässern. Erhalt von Sekundärhabitaten (Grabensysteme) durch fischschonende Unterhaltungsmaßnahmen Erhalt der natürlichen Biodiversität.</p> <p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erhalt und Sicherung eines Vorkommens des Steinbeißers unterhalb und innerhalb der von Bibern im FFH-Gebiet eingestauten Abschnitte des Lingener Mühlenbachs und im mündungsnahen Bereich des Schillingmanngrabens zumindest auf dem Niveau einer Begleitart. <p>Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verbesserung der Strukturgüte des Lingener Mühlenbachs im FFH-Gebiet unterhalb der Sandbrinkerheidestraße um im Mittel mindestens zwei Stufen. 		



FFH-Nr. 306	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Lingener Mühlenbach und Nebenbach	zuständige UNB Stadt Lingen (Ems)
Erhaltungsziele		
Erhaltungsgrad im FFH-Gebiet 306 (Lingener Mühlenbach und Nebenbach): Standarddatenbogen (Stand 6/2019, korr. 3/2020): mittel bis schlecht (C)		
Gebietsunabhängiges Erhaltungsziel (NLWKN 2011): Vorrangig ist die nachhaltige Stabilisierung und Entwicklung der Population des Elbebibers durch Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes.		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Erhalt des bestehenden Bibervorkommens 2. Förderung eines günstigen Erhaltungsgrades des lokalen Bibervorkommens durch Erhöhung der Zahl möglicher Territorien von Biberfamilien im FFH-Gebiet auf zwei Territorien. 		
Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Erhalt und Entwicklung naturnaher ungenutzter Auen-Lebensraumkomplexe im Wesentlichen ohne menschliches Zutun durch die Aktivität von Bibern in den Teilen des FFH-Gebietes, die von diesem besiedelt sind (Mindestbreite 15 – 20 m). 2. Beschränkung der Ausleitung von Wasser aus dem Lingener Mühlenbach in den Großen Brögberner Teich auf die zur Gewährleistung des Hochwasserschutzes notwendige Menge. 3. Reduzierung der Gewässerunterhaltung im FFH-Gebiet auf Maßnahmen, die zur Gewährleistung der Hochwassersicherheit für unterliegende urbane Bereiche der Stadt Lingen (Ems) notwendig sind. 4. Sicherung und Entwicklung der im FFH-Gebiet randlich auf Erddämmen gepflanzten gewässerbegleitenden Gehölzbestände. 		

Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.OGN0=901&CB010- 000035

10 Erhaltungsziele FFH-Gebiet „Samerrott“ DE 3609-303



Anlage xx: Musterformular Erhaltungsziele (für die Darstellung im Internetauftritt des Landes)

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB				
063	Samerrott	Landkreis Grafschaft Bentheim				
Erhaltungsziele						
<p>Erhaltungsziel des FFH-Gebietes im LSG ist die Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands des Lebensraumtyps (Anhang I FFH-Richtlinie):</p> <p>9160 Feuchter Eichen- und Hainbuchen-Mischwald in basenreicher und basenärmerer Ausprägung mit seinen lebensraumtypischen Arten, dabei dominiert die Stieleiche (<i>Quercus robur</i>) in der ersten und die Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) in der zweiten Baumschicht; in beiden Ausprägungen kommen u. a. Kennarten wie Wald-Segge (<i>Carex sylvatica</i>), Rasen-Schmiele (<i>Deschampsia cespitosa</i>) und Hohe Schlüsselblume (<i>Primula elatior</i>) vor, in basenreichen Beständen kommen u. a. Wald-Bingelkraut (<i>Mercurialis perennis</i>) und Gefleckter Aronstab (<i>Arum maculatum</i>) hinzu, in den nassen Beständen treten zusätzlich Nässezeiger wie Sumpfdotterblume (<i>Caltha palustris</i>) und Kleiner Baldrian (<i>Valeriana dioica</i>) auf. Hier bereichern einige Kleingewässer zusätzlich die Struktur. Als lebensraumtypische Tierarten kommen als Brutvogelarten u. a. Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>), Kleinspecht (<i>Dryobates minor</i>) und Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>), als Säugetiere potentiell der Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>) und weitere Fledermausarten, als Wirbellosenart die FFH-Anhangsart Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>) vor. Ziel ist insbesondere die Erhaltung und Förderung naturnaher bzw. halbnatürlicher, strukturreicher Eichenmischwälder auf feuchten bis nassen Standorten mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit standortgerechten, autochthonen Baumarten, einem angemessenen Tot- und Altholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und vielgestaltigen Waldrändern. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten Feuchter Eichen-Hainbuchenwälder kommen in stabilen Populationen vor. Der Gesamterhaltungszustand B ist zu halten oder wiederherzustellen.</p>						
	Bestand				Wiederherstellung	
LRT	A	B	C	Erhalt	Verschlechterungs- verbot	aus dem Netzzu- sammenhang
9110		0,48		0,48		
9130		0,84		0,84		
9160	15,47	177,14	17,92	210,53		?

Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.OGN0=901&CB010- 000035

11 Erhaltungsziele VSG „Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer“ DE 2210-401

Die Erhaltungsziele und Maßnahmenplanung des Gebietes sind derzeit in Erarbeitung und liegen nicht vor.

Lange GmbH & Co. KG 		
Rev. 1.0	Verfahrensunterlage zur RaumVP Windader West, Unterlage NDS D Natura 2000 Anhang 1	Dok.-ID / Doc.-ID #WAW.OGN0=901&CB010- 000035

12 Erhaltungsziele VSG „Ostfriesische Seemarsch zwischen Norden und Esens“ DE 2309-431

Die Erhaltungsziele und Maßnahmenplanung des Gebietes sind derzeit in Erarbeitung und liegen nicht vor.